

Beteiligungsbericht 2022 der Stadt Minden

**Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2022
der Stadt Minden**

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Be- tätigung von Kommunen	5
2	Beteiligungsbericht 2022	7
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	7
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	8
3	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Minden	9
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	10
3.2	Beteiligungsstruktur	11
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	13
3.4	Einzeldarstellung	17
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2022	17
3.4.1.1	Städtische Betriebe Minden	17
3.4.1.2	MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	25
3.4.2	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2022	34
3.4.2.1	Mindener Hafen GmbH	34
3.4.2.2	Mindener Holding GmbH	38
3.4.2.3	Mindener Stadtwerke GmbH	45
3.4.2.4	Mindener Wasser GmbH	56
3.4.2.5	Mindener Verkehrs GmbH	63
3.4.2.6	Mindener Bäder GmbH	66

3.4.2.7	Mindener Parkhaus GmbH	69
3.4.2.8	Minden Marketing GmbH	72

1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2 Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständiger Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Minden hat am 31.08.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Minden gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigt Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigt Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigt Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Minden hat am 11.12.2025 den Beteiligungsbericht 2022 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigte Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Minden. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigte Aufgabenbereiche der Stadt Minden, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Minden durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Minden durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

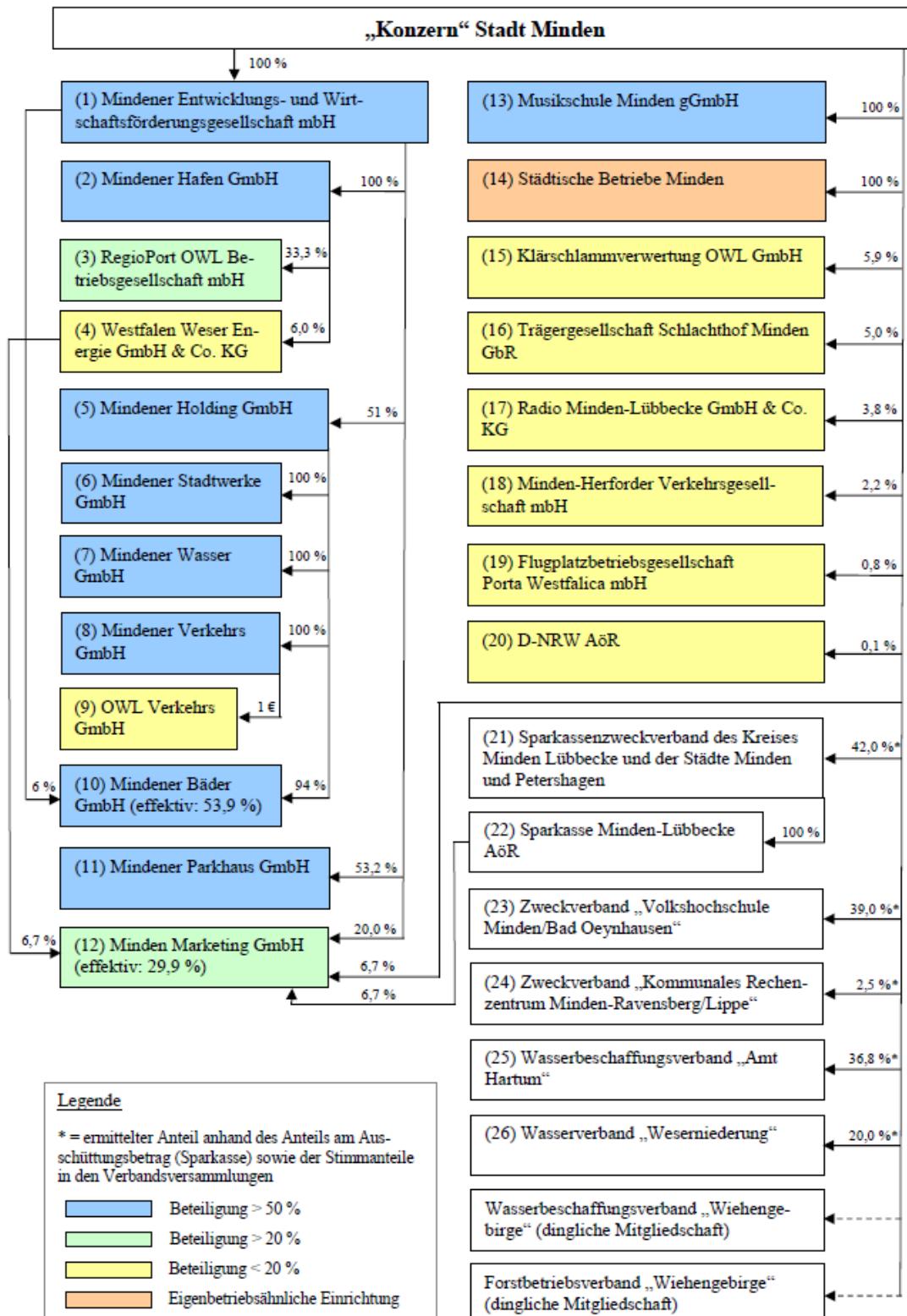
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabekritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Minden insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Minden. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Minden die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Minden unmittelbar von jedem verselbständigte Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe der Jahre 2023-2025 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

3 Das Beteiligungsportfolio der Stadt Minden



3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es keine Änderung im Beteiligungsportfolio der Stadt Minden gegeben.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Minden mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergeb- nisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Minden am Stammkapital		Beteiligungs- art
			TEURO	TEURO	
1	Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (MEW)	4.825	4.825	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+764			
2	Mindener Hafen GmbH	103	103	100,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
3	RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH	60	20	33,3	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+19			
4	Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	72.842	4.392	6,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+40.703			
5	Mindener Holding GmbH	100	51	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+1.124			
6	Mindener Stadtwerke GmbH	500	255	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
7	Mindener Wasser GmbH	500	255	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
8	Mindener Verkehrs GmbH	25	13	51,0	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
9	OWL Verkehrs GmbH	+180	<1	<1	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+6			
10	Mindener Bäder GmbH	256	138	53,9	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
11	Mindener Parkhaus GmbH	43	23	53,2	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+180			
12	Minden Marketing GmbH	180	54	29,9	Mittelbar und unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+1			
13	Musikschule Minden gGmbH	25	25	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+14			
14	Städtische Betriebe Minden	30.000	30.000	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+5.259			

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergeb- nisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Minden am Stammkapital		Beteiligungs- art
			TEURO	TEURO	
15	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50	3	5,9	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-482			
16	Trägergesellschaft Schlachthof Minden GbR	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
17	Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG	520	20	3,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-147			
18	Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH	43	1	2,2	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-948			
19	Flugplatzbetriebsgesellschaft Porta Westfalica mbH	1.369	10	0,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+63			
20	D-NRW AöR	1.368	1	0,1	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+0			
21	Sparkassenzweckverband des Kreises Minden Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	nicht vorhanden			
22	Sparkasse Minden-Lübbecke AöR	nicht vorhanden			Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	+4.097			
23	Zweckverband "Volkshochschule Minden/Bad Oeynhausen" (VHS)	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	+22 (vorläufiges Ergebnis)			
24	Zweckverband "Kommunales Rechenzentrum Minden- Ravensberg/Lippe" (KRZ)	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-944			
25	Wasserbeschaffungsverband "Amt Hartum"	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-70			
26	Wasserverband "Weserniederung"	nicht vorhanden			Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-293			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2*:

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

Die folgenden Übersichten enthalten die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Minden gegenüber ihren Beteiligungen sowie der Beteiligungen untereinander. Als wesentlich gelten dabei Beträge >100.000 €.

		gegenüber	Stadt Minden	MEW GmbH	Mindener Hafen GmbH	Mindener Stadtwerke GmbH	Regioport OWL Betriebsgesellschaft mbH	Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
Stadt Minden	Forderungen			9.620				
	Verbindlichkeiten							
	Erträge					401		2.508
	Aufwendungen			1.229				
MEW GmbH	Forderungen				17.093			
	Verbindlichkeiten			10.281	327			
	Erträge			1.267	1.218			
	Aufwendungen							
Mindener Hafen GmbH	Forderungen			327				
	Verbindlichkeiten				17.093			
	Erträge						541	2.187
	Aufwendungen			1.218		152		
Mindener Stadtwerke GmbH	Forderungen							
	Verbindlichkeiten							
	Erträge				150			
	Aufwendungen			401				
Regioport OWL Betriebsgesellschaft mbH	Forderungen							
	Verbindlichkeiten							
	Erträge							
	Aufwendungen				541			
Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	Forderungen							
	Verbindlichkeiten							
	Erträge							
	Aufwendungen			2.508	2.187			

***) Allgemeiner Hinweis zur wechselseitigen Abstimmung der Finanz- und Leistungsbeziehungen:** geringfügige Abweichungen zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. zwischen Erträgen und Aufwendungen können sich grundsätzlich aufgrund der Periodenabgrenzung zum Jahresabschlussstichtag ergeben. Wesentliche Abweichungen aus anderen Gründen werden in den jeweiligen Einzeldarstellungen der Beteiligungen entsprechend erläutert.

		gegenüber	Stadt Minden	MEW GmbH	Mindener Holding GmbH	Mindener Stadtwerke GmbH	Mindener Wasser GmbH	Mindener Verkehrs GmbH	Mindener Bäder GmbH	Städtische Betriebe Minden
Stadt Minden	Forderungen									22
	Verbindlichkeiten									32
	Erträge				401	812				8.420
	Aufwendungen								120	14.989
MEW GmbH	Forderungen							710	1.455	
	Verbindlichkeiten									
	Erträge								116	382
	Aufwendungen									
Mindener Holding GmbH	Forderungen				1.611	1.387				
	Verbindlichkeiten						1.336	997		
	Erträge				1.611	2.587				
	Aufwendungen						1.336	997		
Mindener Stadtwerke GmbH	Forderungen					977				
	Verbindlichkeiten			1.611			3.671			
	Erträge					1.036				
	Aufwendungen	401		1.611			326			282
Mindener Wasser GmbH	Forderungen				3.671					
	Verbindlichkeiten				1.387	977				
	Erträge					326				110
	Aufwendungen	798			2.587	1.036				
Mindener Verkehrs GmbH	Forderungen			1.336						
	Verbindlichkeiten			710						
	Erträge				1.336					
	Aufwendungen									
Mindener Bäder GmbH	Forderungen			997	288					
	Verbindlichkeiten			1.455		365				
	Erträge	120			997	279				
	Aufwendungen				116	336				
Städtische Betriebe Minden	Forderungen	10								
	Verbindlichkeiten	5								
	Erträge	14.934								
	Aufwendungen	3.283		382			110			

gegenüber		Stadt Minden	Minden Marketing GmbH	Musikschule Minden gGmbH	D-NRW AöR	Sparkasse Minden-Lübbecke AöR	Zweckverband "VHS"	Zweckverband "KRZ"	Wasserverband "Weserniederung"
Stadt Minden	Forderungen								
	Verbindlichkeiten						385	127	
	Erträge			275		442			
	Aufwendungen		290	549			202	4.606	334
Minden Marketing GmbH	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge		290						
	Aufwendungen								
Musikschule Minden gGmbH	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge		549						
	Aufwendungen		275						
D-NRW AöR	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge								
	Aufwendungen						388		
Sparkasse Minden-Lübbecke AöR	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge								
	Aufwendungen		442						
Zweckverband "VHS"	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge		202						
	Aufwendungen								
Zweckverband "KRZ"	Forderungen		127						
	Verbindlichkeiten								
	Erträge		4.515		388				
	Aufwendungen								
Wasserverband "Weserniederung"	Forderungen								
	Verbindlichkeiten								
	Erträge		334						
	Aufwendungen								

Die Erläuterung der Beträge innerhalb des MEW-Unternehmensverbundes sowie der Städtischen Betriebe Minden erfolgt in den jeweiligen Einzeldarstellungen der Beteiligungen (siehe Abschnitt 3.4.1 und 3.4.2).

Die weiteren wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen werden im Folgenden kurz erläutert (sofern nicht anders angegeben jeweils aus Sicht der Stadt Minden).

Musikschule Minden gGmbH

Bei den Aufwendungen handelt es sich um einen jährlichen Betriebskostenzuschuss der Stadt Minden an die Musikschule. Bei den Erträgen handelt es sich um Erträge für die Weiterberechnung von Personalkosten der Stadt Minden an die Musikschule aufgrund eines Personalgestellungsvertrages.

Sparkasse Minden-Lübbecke AöR

Bei den Erträgen handelt es sich um jährliche Ausschüttungen aus dem Jahresüberschuss der Sparkasse Minden-Lübbecke an die Stadt Minden. Der Betrag entspricht dem nach §11 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Minden-Lübbecke und der Städte Minden und Petershagen auf die Stadt Minden entfallenden Teil von 42% des (Netto-)Ausschüttungsbetrages. Der Ausschüttungsbetrag ist gemäß § 25 Abs. 3 SpkG NRW zur Erfüllung der gemeinwohlorientierten örtlichen Aufgaben des Trägers oder für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Zweckverband „VHS“

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die jährliche Zweckverbandsumlage; bei den Verbindlichkeiten um den Anteil der Stadt Minden an den Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für pensionierte Beamte.

Zweckverband "KRZ"

Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für IT-Dienstleistungen und -Infrastruktur sowie daraus resultierende Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag.

Wasserverband „Weserniederung“

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die jährliche Verbandsumlage.

Darüber hinaus fanden **Leistungsverrechnungen zwischen dem Zweckverband "KRZ" und dem IT-Dienstleister D-NRW AöR** statt. Hierbei handelt es sich um IT-Dienstleistungen im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit.

RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH

Bei den Aufwendungen handelt es sich um Logistikaufwendungen **gegenüber der Mindener Hafen GmbH**.

Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG

Bei den Erträgen auf Seiten der Stadt Minden handelt es sich um die jährliche Konzessionsabgabe Strom (die Finanzbeziehung besteht gegenüber der Westfalen Weser Netz GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG).

Bei den Aufwendungen **gegenüber der Mindener Hafen GmbH** handelt es sich um die jährliche Gewinnausschüttung an den Gesellschafter Mindener Hafen GmbH.

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Minden einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Minden mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Minden geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Im folgenden Abschnitt erfolgen Einzeldarstellungen der wesentlichen unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich um die **Städtischen Betriebe Minden** (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) sowie die **Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH**. Beide Beteiligungen erfüllen die Voraussetzung des §51 KomHVO. Auf eine Einzeldarstellung der Musikschule Minden gGmbH sowie der Verbände wird verzichtet, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Minden ist.

3.4.1.1 *Städtische Betriebe Minden*

Basisdaten

Anschrift: Große Heide 50, 32425 Minden

Gründungsjahr: 2007

Zweck der Beteiligung

Der Zweck des Betriebes ist die Aufgabenerfüllung in den folgenden aufgelisteten Bereichen der Stadtverwaltung Minden unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen.

Bereich Betriebshof:

- Abfallwirtschaft
- Stadtreinigung
- Werkstatt
- Grünanlagenwesen mit Grünanlagenbau, -betrieb und -unterhaltung für Park- und Glacis-anlagen, bebaute städtische Liegenschaften, Straßenbegleitgrün und Friedhofsanlagen
- Bestattungswesen mit Bestattungen, Grabpflege und Erhebung von Gebühren nach der Friedhofsgebührensatzung

Bereich Abwasser- und Straßenwesen:

- Abwasserwirtschaft mit Abwassermanagement; Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Kanalanschlussleitungen; Ausübung des Kanalanschluss- und -benutzungs-zwangs; Planung und Bauausführung; Klärwerksbetrieb; Kanalnetzbetrieb; Gewässerbau und -unterhaltung
- Kommunales Straßenwesen incl. Verkehrssicherungspflicht mit Straßenbau, -betrieb und -unterhaltung einschließlich Planung sowie Bau und Erhaltung von Parkplätzen und Parkleitsys-temen; Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen; Verkehrstechnik

Für alle in den übertragenen Aufgabenbereichen des Betriebes liegenden Verwaltungstätigkei-ten:

- Erhebung der Verwaltungsgebühren

Der Betrieb stellt insoweit sicher, dass das von der Stadt Minden eingebrachte Vermögen zur Erfüllung des jeweiligen Zwecks, für den es eingebracht wurde, genutzt werden kann.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sachgerechte Bewirtschaftung der städtisch genutzten Liegenschaften wie Grünanlagen, Fried-höfe, des Betriebshofes incl. Werkstatt und der städtischen Straßen sowie der Abfallwirtschaft, der Straßenreinigung, der Abwassersammlung und -reinigung nach betriebswirtschaftlichen Ge-sichtspunkten.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Minden ist an den Städtischen Betrieben Minden (SBM) unmittelbar zu 100% beteiligt. Die SBM halten keine Beteiligungen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der SBM **gegenüber der Stadt Minden:**

Die Erträge in Höhe von 14.934 T€ bestehen im Wesentlichen aus pauschalen Leistungsentgelten der Stadt; hauptsächlich für die Bereiche Gemeindestraßen (10.974 €), Grün- und Parkanlagen (2.781 T€), Straßenreinigung (466 T€) sowie für das Bestattungswesen und die Dauergrabbpflege (397 T€). Die hieraus resultierenden Forderungen betragen am Bilanzstichtag insgesamt 10 T€.

Bei den Aufwendungen in Höhe von 3.283 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Leistungen, die der Kernhaushalt der Stadt Minden für die SBM erbrachte. Die hieraus resultierenden Verbindlichkeiten betragen am Bilanzstichtag insgesamt 5 T€.

Den Aufwendungen stehen Erträge in Höhe von 8.420 T€ des Kernhaushaltes gegenüber. Diese Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Buchungssystematik bei der Ergebnisabführung: die Stadt Minden weist das von den SBM an den Kernhaushalt abgeführte Ergebnis als Ertrag aus; bei den SBM wird die Ergebnisabführung hingegen ergebnisneutral verbucht.

Bei den **gegenüber der MEW GmbH** ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von 382 T€ handelt es sich um Mietaufwendungen für den Betriebshof der SBM.

Die Aufwendungen in Höhe von 110 T€ **gegenüber der Mindener Wasser GmbH** resultieren aus dem Bezug von Wasser und den damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen.

Gewinnausschüttungen: Der Jahresgewinn der SBM wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung an den Kernhaushalt der Stadt Minden abgeführt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	152.240	152.459	-220	Eigenkapital	46.472	45.886	+586
Umlaufvermögen	19.212	16.694	+2.517	Sonderposten	48.865	50.511	-1.646
				Rückstellungen	6.187	4.882	+1.306
				Verbindlichkeiten	51.670	49.927	+1.743
Aktive Rechnungs-abgrenzung	66	56	+11	Passive Rechnungs-abgrenzung	18.324	18.004	+319
Bilanzsumme	171.518	169.210	+2.308	Bilanzsumme	171.518	169.210	+2.308

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.916	4.471	-2.556
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	32.515	31.346	+1.168
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	852	979	-127
4. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.084	17.391	-1.306
5. Sonstige Ordentliche Erträge	1.266	622	+644
6. Aktivierte Eigenleistungen	517	474	+43
7. Ordentliche Erträge	53.151	55.284	-2.134
8. Personalaufwendungen	-14.945	-14.016	-929
9. Versorgungsaufwendungen	-262	-264	+2
10. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.751	-26.514	+3.763
11. Bilanzielle Abschreibungen	-5.484	-5.564	+80
12. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.407	-2.653	-754
13. Ordentliche Aufwendungen	-46.849	-49.010	+2.161
14. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	6.302	6.274	+28
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.042	-1.063	+21
16. Finanzergebnis	-1.042	-1.063	+21
17. Ordentliches Ergebnis	5.259	5.211	+48

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) / Gesamtkapital *100)	52,2	52,8	-0,6
Eigenkapitalrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	5,5	5,4	0,1
Anlagendeckungsgrad 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen *100)	83,7	84,6	-0,9
Verschuldungsgrad (= Fremdkapital / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	79,9	75,5	4,4
Umsatzrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / Ordentliche Erträge *100)	9,9	9,4	0,5

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 268 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 268) für die Städtischen Betriebe Minden tätig.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Ergebnisrechnung des Jahres 2022 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 5.259 TEUR ab. Damit wurde das Planungsziel um 465 TEUR überschritten.

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz liegen die ordentlichen Erträge um 787 TEUR und die ordentlichen Aufwendungen um 824 TEUR unter dem Plan. Unter Berücksichtigung des um 427 TEUR gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz verbesserten Finanzergebnisses ergibt sich insgesamt eine Abweichung von 465 TEUR.

Die Finanzrechnung weist eine Änderung des Bestands der Finanzmittel in Höhe von 1.574 TEUR aus. Unter Berücksichtigung des vorgetragenen Saldos aus dem Jahresabschluss 2021 ergibt sich zum 31.12.2022 ein Stand an liquiden Mittel von 10.663 TEUR.

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit haben den fortgeschriebenen Ansatz 2022 um 230 TEUR überschritten.

Bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurde im Vergleich zum Ansatz eine Verringerung von 7.431 TEUR realisiert. Diese Verringerung ist vorrangig im Bereich der Zinsen und ähnlichen Auszahlungen entstanden. Da die planmäßige Ergebnisabführung 2022 aufgrund des OVG Urteils zur Gebührenkalkulation erst im Jahr 2024 erfolgt ist, wurde der Zahlungsmittelfluss nicht mehr im abzuschließenden Jahr berücksichtigt. Deutliche Einsparungen sind zudem bei den Personalkosten entstanden, die auf unbesetzte Stellen und krankheitsbedingte Verdienstausfälle zurückzuführen sind.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit liegen mit 1.500 TEUR um 165 TEUR unter dem Planansatz. Ursächlich hierfür ist die nicht vollständig abgerufene Investitionspauschale. Sie ist gekoppelt an die nicht rentierlichen investiven Auszahlungskonten der SBM. Da Auszahlungen nicht in geplanter Höhe erfolgt sind, konnte die Landeszuwendung nicht vollständig vereinnahmt werden.

Bei den Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen liegt das Jahresergebnis mit 312 TEUR um 282 TEUR über dem Ansatz des Jahres 2022. Zudem konnten Einzahlungen aus Kanalanschlussbeiträgen realisiert werden (62 TEUR).

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit betragen 5.108 TEUR. Dabei liegt der Schwerpunkt im Bereich der Abwasserwirtschaft (1.505 TEUR). Zudem stellt die Aufstockung des Anlagevermögens (Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen) einen Wert von 2.313 TEUR dar.

Der Saldo der Investitionstätigkeit liegt bei insgesamt -3.607 TEUR. Diesem wird der Liquiditätsüberhang aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gegenübergestellt (8.067 TEUR). Demnach ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 4.459 TEUR.

Die Bilanzsumme der SBM hat sich im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 2.308 TEUR auf 171.518 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote I beträgt unverändert zum Vorjahr 27,1 %.

Chancen, Risiken und Ausblick

Im Prognosebericht werden die die SBM am meisten gefährdenden Risiken beschrieben. Grundlage und maßgeblich ist der dafür erstellte Risikobericht. Unter anderem wird auf folgende Punkte eingegangen:

Die Preise im Bausektor befinden sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Neben den Baukosten sind nun auch die Fahrzeugbranche und die Energiekosten betroffen. Den steigenden Energiekosten ist durch Alternativen bei der Energieerzeugung zu begegnen.

Seit 2021 rückt der Ausfall technischer Anlagen in der Abwasserwirtschaft und der Verkehrstechnik erstmals in den Mittelpunkt. Es werden insbesondere Cyberangriffe befürchtet. Im Zuge der Energiemangellage wurde ein Notstromkonzept erarbeitet.

Die SBM sind als Subunternehmer in der Verladung des Altpapiers tätig. Die Leistung wird alle drei Jahre neu ausgeschrieben. Die Neuaußschreibung der Altpapiervermarktung kann zu einem Verlust des Geschäftsfeldes führen.

Dem Werteverzehr des Straßenvermögens muss entgegengesteuert werden. Im Mai 2021 wurde das Straßen- und Wegekonzept beschlossen. Sich daraus ergebende Baumaßnahmen werden ein erhebliches Investitionsvolumen in den nächsten Jahren nach sich ziehen. Hinsichtlich der Finanzierung wurde durch eine Gesetzesänderung zum 01.01.2020 die Erstellung eines Straßenbauprogrammes durch die Kommunen, die Bürgerbeteiligung vor der Baumaßnahme und die Übernahme der auf die Anlieger entfallenen Kosten/Beiträge in Höhe von 50 % durch das Land beschlossen; im April 2022 wurde der Anteil rückwirkend ab 2020 auf 100 % erhöht.

Insgesamt stellt der Vermögensverzehr der Anlagen der SBM ein Risiko dar, dem durch geeignete Investitionen zu entgegnen ist. Das sind zum einen die Infrastrukturanlagen, zum anderen aber auch der Fahrzeugpark.

Die Übernahme der Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten an klassifizierten Straßen birgt für die SBM und die Stadt ein erhebliches finanzielles Risiko, da in den Folgejahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen sind. Das Land fördert regelmäßig großflächige Unterhaltsmaßnahmen an den Ortsdurchfahrten. In den Jahren 2022 bis 2024 stehen die Maßnahmen am Petershäuser Weg und der Mindener Straße im Fokus.

Die Klärschlammensorgung wird zukünftig mit der Klärschlammkooperation Ostwestfalen-Lippe durchgeführt. Bis 2023 werden hier tiefgreifende Entscheidungen zur Durchführung der Klärschlammensorgung getroffen, indem ein Partner für die zu errichtende Klärschlammverbrennungsanlage gefunden wird. Die interkommunale Zusammenarbeit mit 78 Kommunen bietet eine große Chance, am Markt gute Preise erzielen zu können.

Vandalismus an den Liegenschaften und Gegenständen wie z. B. Straßenschildern und die damit verbundenen Kosten haben für die SBM weiterhin eine hohe Bedeutung.

Dem Fachkräftemangel ist zu begegnen. Verschiedene Abhilfemaßnahmen müssen daher jetzt und in der Zukunft angegangen werden.

Um dem Klimawandel zu begegnen, sieht das Fahrzeugkonzept den Austausch der Fahrzeugflotte gegen klimaschonende Technologien vor. Des Weiteren wird eine Analyse der Auswirkungen von Starkregenereignissen auf einzelne Grundstücke in der Stadt Minden erarbeitet.

Der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine hat zu einer deutlich spürbaren Inflation mit steigenden Preisen geführt. Für die zukünftigen Wirtschaftsjahre 2023 und 2024 wird mit positiven Jahresergebnissen gerechnet (geplante Ergebnisse 2023 2.485 TEUR, 2024 4.642 TEUR).

Insgesamt beurteilt die Betriebsleitung die Risiken der SBM als durchaus beherrschbar und nicht bestandsgefährdend. Dieses positive Fazit wird durch die bei allen Risiken eingeleiteten Maßnahmen zur deutlichen Risikominderung untermauert.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Verfassung und Verwaltung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung entsprechen den allgemeinen Regeln der Stadt Minden. Es ist ein Betriebsausschuss gebildet und eine Betriebsleitung bestellt worden.

Der **Rat der Stadt Minden** setzt sich aus den Stadtverordneten und dem Bürgermeister zusammen.

Der **Betriebsausschuss** besteht aus 11 stimmberechtigen Mitgliedern, 2 beratenden Mitgliedern sowie 3 beratenden Vertreter*innen der Beiräte. Im Berichtsjahr setzte sich der Betriebsausschuss wie folgt zusammen:

- Herr Peter Ibe (Vorsitzender)
- Frau Bärbel Jürgensmeyer (Mitglied und stv. Vorsitzende)
- Herr Stefan Kambartel (Mitglied)
- Herr Hartmut Freise (Mitglied)
- Herr Olaf Wortmann (Mitglied)
- Frau Renate Riechmann-Gäbler (Mitglied)
- Herr Olaf Hartmann (Mitglied)
- Herr Ulrich Luckner (Mitglied)
- Frau Christina Gerhardt (Mitglied)
- Frau Daniela Michels (Mitglied)
- Frau Sylke Rolfsmeyer (Mitglied)
- Herr Dieter Pohl (beratend)
- Frau Gesine Frank (beratend)
- Herr Frank Kober (beratend)
- Herr Ali Musto Brkat (beratend)
- Frau Funda Baumeister (beratend)

Die **Betriebsleitung** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Peter Wansing, Betriebsleiter
- Herr Andreas Kruse, stellvertretender Betriebsleiter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 44%). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Der gemeinsame Gleichstellungsplan der Stadt Minden und den SBM (nach § 5 LGG) wurde am 20.06.2022 durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in Kraft gesetzt und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

3.4.1.2 MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Basisdaten

Anschrift: Simeonscarré 2, 32423 Minden

Gründungsjahr: 1982

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, das Bauen, die Erschließung und die Weiterentwicklung aller Bereiche der städtischen Infrastruktur und sonstiger Bereiche freiwilliger Maßnahmen der kommunalen Daseinsvorsorge in der Stadt Minden. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die diesem Zweck dienen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding, die insbesondere Aufgaben in den Bereichen des Rechnungswesens, des Personalwesens, der Datenverarbeitung, der Kommunikation, des Finanzmanagements, der Planung, Steuerung und Kontrolle ausübt sowie andere nachgefragte Dienstleistungen für ihre Beteiligungsunternehmen erbringt. Daneben ist die Gesellschaft in der Versorgung mit Fernwärme tätig.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft wird nicht im Ausland tätig.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Minden ist an der Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (MEW) **unmittelbar zu 100%** beteiligt.

Die MEW ist ihrerseits unmittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt (mit Angabe des jeweiligen Beteiligungsanteils):

- Mindener Hafen GmbH (100%)
- Mindener Holding GmbH (51%)
- Mindener Parkhaus GmbH (53,2%)
- Minden Marketing GmbH (20%)
- Mindener Bäder (6%)

Darüber hinaus ist die MEW mittelbar an folgenden Unternehmen beteiligt (mit Angabe des jeweils durchgerechneten Beteiligungsanteils):

- RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH (33,3% über die Mindener Hafen GmbH)
- Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (6,0% über die Mindener Hafen GmbH)
- Mindener Stadtwerke GmbH (51% über die Mindener Holding GmbH)
- Mindener Wasser GmbH (51% über die Mindener Holding GmbH)

- Mindener Verkehrs GmbH (51% über die Mindener Holding GmbH)
- OWL Verkehrs GmbH (1€ über die Mindener Verkehrs GmbH)
- Mindener Bäder GmbH (47,9% über die Mindener Holding GmbH)
- Minden Marketing GmbH (0,4% über die Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber der Stadt Minden**:

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 10.281 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Darlehensverbindlichkeiten zur Projektfinanzierung von Baugebieten (9.620 T€) sowie um eine Vorauszahlung (650 T€) für die Verlustabdeckung des ÖPNV (Stadtbus). Den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt stehen Forderungen des Kernhaushaltes in Höhe von 9.620 T€ gegenüber. Die Abweichung ergibt sich aus der Tatsache, dass bei der Stadt Minden die Vorauszahlung für die Verlustabdeckung ÖPNV ergebniswirksam als Aufwand gebucht wurde; bei der MEW GmbH wurde die Zahlung dagegen ergebnisneutral als Vorauszahlung passiviert.

Bei den Erträgen in Höhe von 1.267 T€ handelt sich im Wesentlichen um erhaltene Zuschüsse zum Innovations- und Gründerzentrum „StartMindenUp“ (319 T€), um Erträge für erbrachte Dienstleistungen im Bereich der Grundstücksgeschäfte und der Wirtschaftsförderung (113 T€) sowie um Zuschüsse für die Verlustabdeckung der Mindener Verkehrs GmbH (791 T€).

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber der Mindener Hafen GmbH**:

Bei den Forderungen in Höhe von 17.093 T€ handelt es sich um gewährte Darlehen und Liquiditätshilfen sowie um Forderungen aus der Ergebnisabführung. Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 327 T€ handelt es sich um Steuerverbindlichkeiten für Kapitalertrag- und Umsatzsteuer. Die Erträge in Höhe von 1.218 T€ resultieren hauptsächlich aus der Ergebnisabführung der Mindener Hafen GmbH an die MEW GmbH (725 T€); aus Zinserträgen für gewährte Darlehen und Liquiditätshilfen sowie der Weiterberechnung von Verwaltungskosten (493 T€). Hinweis: es existiert ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Mindener Hafen GmbH und der MEW GmbH, so dass das Ergebnis der Hafen GmbH vollständig an die MEW abgeführt wird.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber der Mindener Verkehrs GmbH**:

Bei den Forderungen in Höhe von 710 T€ handelt es sich um gewährte Liquiditätshilfen.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber der Mindener Bäder GmbH**:

Bei den Forderungen in Höhe von 1.455 T€ handelt es sich um gewährte Liquiditätshilfen sowie um Forderungen aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrags zwischen der MEW GmbH und der Mindener Bäder GmbH. Bei den Erträgen in Höhe von 116 T€ handelt es sich um die entsprechenden Zinserträge sowie um Erträge aus der Weiterberechnung von Verwaltungskosten.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der MEW GmbH **gegenüber den Städtischen Betrieben Minden**:

Bei den Erträgen in Höhe von 382 T€ handelt es sich um Erträge aus der Vermietung des Betriebshofes an die Städtischen Betriebe.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	57.212	61.562	-4.350	Eigenkapital	42.801	42.037	+764
Umlaufvermögen	22.202	22.222	-20	Sonderposten	361	381	-21
				Rückstellungen	2.855	3.526	-670
				Verbindlichkeiten	33.396	37.835	-4.439
Aktive Rechnungs-abgrenzung			+0	Passive Rechnungs-abgrenzung		5	-5
Bilanzsumme	79.414	83.784	-4.370	Bilanzsumme	79.414	83.784	-4.370

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Bürgschaftsnehmer	Bürgschaftsgeber	Gläubiger der Hauptforderung	Bürgschaftshöhe (in TEURO)	Risiko einer Inanspruchnahme
Mindener Hafen GmbH	MEW GmbH	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt	1.278	nein
Mindener Hafen GmbH	MEW GmbH	Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt	16.899	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Sparkasse Minden-Lübbecke	2.313	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Sparkasse Minden-Lübbecke	4.184	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Kreditanstalt für Wiederaufbau	375	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Postbank Bonn	5.113	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Volksbank Herford-Mindener Land	375	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Volksbank Herford-Mindener Land	1.549	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	Volksbank Herford-Mindener Land	2.720	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	VerbundVolksbank OWL	1.097	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	VerbundVolksbank OWL	776	nein
MEW GmbH	Stadt Minden	VerbundVolksbank OWL	1.257	nein
Summe:			37.938	

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.966	5.032	-1.065
2. Bestandsveränderung	-254	-1.045	+791
3. sonstige betriebliche Erträge	677	309	+368
4. Materialaufwand	-690	-834	+143
5. Personalaufwand	-1.084	-1.088	+5
6. Abschreibungen	-782	-1.247	+465
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-402	-338	-64
8. Finanzergebnis	-114	252	-366
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	1.316	1.040	+276
10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	764	305	+459

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
Eigenkapitalquote 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten) / Gesamtkapital *100)	54,4	50,6	3,7
Eigenkapitalrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	1,8	0,7	1,1
Anlagendeckungsgrad 2 (= (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen *100)	116,0	105,0	11,0
Verschuldungsgrad (= Fremdkapital / (Eigenkapital + Sonderposten) *100)	84,0	97,5	-13,5
Umsatzrentabilität (= Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag / Umsatzerlöse *100)	19,3	6,1	13,2

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 17 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 16) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Überschuss in Höhe von 764 TEUR (Vorjahr: 305 TEUR). In Abweichung zum Wirtschaftsplan 2022 ergibt sich somit eine Verbesserung von rd. 1.019 TEUR.

Das Unternehmensergebnis ist wie in den Vorjahren durch das Beteiligungs- und Finanzergebnis geprägt. Die Mindener Hafen GmbH trägt mit einem Überschuss in Höhe von 725 TEUR zum Gesamtergebnis bei (im Vorjahr: 831 TEUR). Erträge aus der Anlage von Finanzmitteln sowie weiterberechneten Zinsen für langfristige Darlehen und kurzfristige Termingelder an die Mindener Hafen GmbH und die Mindener Bäder GmbH (zusammen rd. 445 TEUR, Vorjahr: 442 TEUR) stehen Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 585 TEUR gegenüber (Vorjahr: 643 TEUR).

Die Jahresergebnisse der MEW werden auch künftig durch die Ergebnisabführungen der Mindener Hafen GmbH geprägt sein, wobei die Jahresüberschüsse des Tochterunternehmens wiederum durch die Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) bestimmt werden.

Die hohen „steuerrechtlichen“ Beteiligungserträge aus der WWE lassen auf Ebene der MEW GmbH eine Ertragsteuerbelastung in der Sparte „Mindener Hafen GmbH“ entstehen (ertragsteuerliche Organschaft zwischen MEW GmbH und Mindener Hafen GmbH). Ein Grund für die Ertragsteuer-Belastung liegt u. a. in dem vollständigen Verbrauch der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge in der Sparte „Mindener Hafen GmbH“ in Höhe von rd. 10,3 Mio. EUR bis Ende 2016.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird insgesamt eine Belastung mit Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für die ertragsteuerliche Sparte „Hafen“ in Höhe von rd. 453 TEUR erwartet (WiPl 2022: 536 TEUR). Hierbei waren für das Vorjahr Nachzahlungen in Höhe von rd. 55,2 TEUR zu leisten.

Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag der Mindener Holding GmbH hat die MEW GmbH die nicht durch Versorgungsgewinne ausgleichbaren Verluste der Mindener Bäder GmbH und der Mindener Verkehrs GmbH (MVG) durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Mindener Holding GmbH abzudecken. Die durch die MVG verursachten Zahlungen an die Holding werden der MEW GmbH wiederum durch deren Gesellschafterin Stadt Minden erstattet. Da die exakte Ermittlung der Zahlungsverpflichtung der Stadt Minden erst nach Feststellung der Jahresabschlüsse möglich ist, führen die Erstattungsansprüche jeweils um ein Jahr zeitversetzt bei der MEW GmbH zu Erträgen.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 trägt die Versorgungssparte mit deutlichen positiven Deckungsbeiträgen zum Gesamtergebnis der Mindener Holding GmbH bei.

Aus den Gewinnabführungen der Mindener Wasser GmbH wurden bis einschließlich 2019 im jeweiligen Folgejahr 50 % der um eine fiktive Besteuerung reduzierten Gewinnabführungen in die Kapitalrücklage der Mindener Wasser GmbH eingezahlt. Da die bankenseitig geforderte Mindest-Eigenkapital-Ausstattung bei der Mindener Wasser GmbH frühzeitig erreicht wurde, werden ab dem Jahr 2020 lediglich 250 TEUR jährlich der Kapitalrücklage der Mindener Wasser GmbH zugeführt.

Weiterhin haben sich die Gesellschafter der Mindener Holding (49% Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH, kurz STWHW, und 51 % MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH) darauf verständigt, die Kapitalrücklage der Mindener Holding ab dem Geschäftsjahr 2019 aufzubauen. Die geplanten jährlichen Ausschüttungen an STWHW wurden aus diesem Grund zunächst auf 400 TEUR begrenzt (ca. 4 % der eingezahlten Kapitalrücklage). Der nicht an die STWHW ausgeschüttete Betrag wurde in die Kapitalrücklage der Mindener Holding GmbH eingestellt. Nach der tracking-stock-Berechnung wurde anschließend der Einzahlungsbetrag der MEW in die Kapitalrücklage der Mindener Holding GmbH berechnet. Hierdurch sollen weitere Darlehensaufnahmen auf Ebene der Mindener Holding GmbH vermieden werden.

In den Jahren 2022 bis 2029 werden sich die an die Mindener Holding GmbH zu leistenden Ausgleichszahlungen der MEW voraussichtlich auf insgesamt 16,1 Mio. EUR belaufen. Diese hohen Zahlungen resultieren daraus, dass in Absprache mit dem Co-Gesellschafter STWHW aus den Jahresergebnissen 2021 bis einschließlich 2025 keine weiteren Ergebnisausschüttungen vorgenommen werden sollen. In den darauffolgenden Jahren soll die Ausschüttung für die STWHW wieder auf 400 TEUR p. a. angehoben werden.

Die Holding wiederum gleicht im Betrachtungszeitraum 2022 bis 2029 die Jahresverluste der Mindener Bäder GmbH (11,5 Mio. EUR) und der Mindener Verkehrs GmbH (13,2 Mio. EUR) aus.

Für das Geschäftsjahr 2021 hatte die MEW GmbH eine Zahlung in Höhe von 1.546.749,84 EUR an die Mindener Holding GmbH zu leisten. Da die MEW GmbH nur mit 51 % an der Mindener Holding GmbH beteiligt ist, war anschließend eine Abschreibung in Höhe von 49 % auf die eingelegten Finanzmittel im Jahresabschluss 2022 erfolgsmindernd zu berücksichtigen (-757.907,42 EUR, Vorjahr: - 396.038,21 EUR).

Nach aktuellem Planungsstand werden die Versorgungsgewinne bereits ab 2023 nicht mehr ausreichen, um die Verluste der Mindener Verkehrs GmbH und der Mindener Bäder GmbH vollständig auszugleichen und so den maximal möglichen Steuereffekt zu generieren. Somit sollte im 1. Halbjahr 2023, sofern sich die Planansätze verifizieren sollten, eine Übertragung der MVG-Geschäftsanteile auf die MEW zum Stichtag 01.01.2024 vorbereitet werden. Hier stünden hinreichend Ergebnisverrechnungspotenziale mit den Beteiligungserträgen aus der Westfalen Wasser Energie GmbH & Co. KG zur Verfügung.

Ausblick

Die Geschäftsfeldstruktur des MEW-Verbundes wird auch in Zukunft sehr heterogen sein, so dass sich der Finanzierungsbedarf im Zeitablauf stetig ändern wird. Insofern ist die finanzielle Entwicklung laufend fortzuschreiben, zu diskutieren und es sind alternative Finanzierungskonzepte zu entwickeln.

Auf Basis einer Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung für die Jahre 2022 bis 2027 war ein zusätzlicher Finanzmittelbedarf in Höhe von rd. 9,705 Mio. EUR, insbesondere für Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, identifiziert worden. Diese Summe soll der Gesellschaft im Frühjahr 2023 durch die Gesellschafterin Stadt Minden in Form einer Zuführung in die Kapitalrücklage zur Verfügung gestellt werden.

Ab dem Jahr 2038 werden die im Zuge der Rekommunalisierungen (Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG, Mindener Wasser GmbH, Mindener Stadtwerke GmbH) aufgenommenen Darlehen sukzessive getilgt worden sein, so dass die anschließenden Beteiligungserträge und Ausschüttungen vollständig für Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge zur Verfügung stünden.

Auch die aktuelle Mehrjahresplanung sieht vor, dass die MEW die handelsrechtlichen Jahresergebnisse der Mindener Hafen GmbH der Jahre 2022 bis 2028 weitestgehend in Form von Einzahlungen in die Kapitalrücklage an die Tochtergesellschaft zurückführt (geplante Einlagen in diesem Zeitraum: ca. 7,1 Mio. EUR).

Risiken

Die Auswirkungen der abklingenden Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges auf die Folgegeschäftsjahre sind nicht verlässlich quantifizierbar. Als Folge der bislang verhängten Einschränkungen des öffentlichen (Geschäft-) Lebens waren an die MEW GmbH einzelne Mietnachlass-Begehren herangetragen worden. Die Gesellschaft hat hierauf einzelnen gewerblichen Mietern Mietstundungsvereinbarungen bzw. kurzfristige Mietnachlässe angeboten, welche nur in sehr wenigen Einzelfällen in Anspruch genommen wurden.

Mit einer Stabilisierung der weltweiten Logistikketten wird derzeit nicht vor der 2. Jahreshälfte 2024 gerechnet. Sowohl die Corona-Krise als auch das Auftreten der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland wirken sich weiterhin sehr negativ auf die Umschlagsentwicklung in den Mindener Containerterminals aus.

Die deutlichen Energiepreisseigerungen durch den Wegfall russischer Energielieferungen werden zumindest noch in den Jahren 2023 und 2024 massiven Einfluss auf die Jahresergebnisse der Mindener Bäder GmbH haben. Allein durch Anpassungen der Eintrittsentgelte werden sich diese Verteuerungen nicht auffangen lassen, so dass bei Wahrung des Status quo weitere Kapitalzuführungen seitens der Gesellschafterin bis zum Jahr 2038 erforderlich werden könnten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat.

Die **Gesellschafterversammlung** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Jan-Nicolai Klement

Die **Geschäftsführung** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Herr Joachim Schmidt

Der **Aufsichtsrat** besteht aus 10 Mitgliedern. Ihm gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Herr Ulrich Stadtmann (Vorsitzender)
- Herr Horst Idelberger (stv. Vorsitzender)
- Herr Bürgermeister Michael Jäcke
- Herr Hendrik Mucke
- Herr Reinhard Pieper
- Herr Heiko Wesemann
- Frau Kerstin Behning
- Herr Thomas Jozefiak
- Herr Peter Kock
- Herr Sebastian Landwehr

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10%). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Für die Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH wurde kein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt. Davon unabhängig werden die Ziele des LGG beachtet.

3.4.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Minden zum 31. Dezember 2022

Im folgenden Abschnitt erfolgen Einzeldarstellungen der wesentlichen mittelbaren Beteiligungen der Stadt Minden. Als wesentlich gilt eine Beteiligung **grundsätzlich** dann, wenn die durchgerechnete **Beteiligungsquote >20%** beträgt. Auf eine Einzeldarstellung der RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH wird verzichtet, da sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Minden ist.

Die Sparkasse Minden-Lübbecke AöR schüttet in der Regel jährlich einen Teil ihrer Gewinne anteilig an den Kernhaushalt der Stadt Minden aus. Dieses ist in Tabelle 2 dargestellt. Darüber hinaus ist die Sparkasse von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Minden. Daher wird auf eine Einzeldarstellung verzichtet.

3.4.2.1 Mindener Hafen GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Häfen und von anderen Verkehrsunternehmen im Mindener Stadtgebiet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Sie kann sich zur Erfüllung Ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft wird nicht im Ausland tätig.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der MEW GmbH:**

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 17.093 T€ handelt es sich um von der MEW GmbH erhaltene Darlehen und Liquiditätshilfen sowie um Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung. Es bestehen Forderungen in Höhe von 327 T€ für Kapitalertrag- und Umsatzsteuer. Die Aufwendungen in Höhe von 1.218 T€ resultieren hauptsächlich aus der Ergebnisabführung der Mindener Hafen GmbH an die MEW GmbH (725 T€); aus Zinsaufwendungen für gewährte Darlehen und Liquiditätshilfen sowie aus von der MEW GmbH in Rechnung gestellten Verwaltungskosten (493 T€).

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH:**

Bei den Aufwendungen in Höhe von 152 T€ handelt es sich um Aufwendungen für den Bezug von Strom und Gas.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der RegioPort OWL Betriebsgesellschaft mbH:**

Bei den Erträgen in Höhe von 541 T€ handelt es sich um Logistikerträge.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Hafen GmbH **gegenüber der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG:**

Bei den Erträgen in Höhe von 2.187 T€ handelt es sich um die jährliche Gewinnausschüttung.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	51.626	51.120	+506	Eigenkapital	27.500	26.700	+800
Umlaufvermögen	5.018	4.713	+305	Sonderposten	11.834	12.752	-918
				Rückstellungen	86	100	-14
				Verbindlichkeiten	17.230	16.288	+942
Aktive Rechnungs-abgrenzung	6	7	-1	Passive Rechnungs-abgrenzung			+0
Bilanzsumme	56.650	55.840	+810	Bilanzsumme	56.650	55.840	+810

Geschäftsentwicklung

Ergebnislage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung an die MEW GmbH in Höhe von 725 TEUR ab (Vorjahr: 831 TEUR). Das Ergebnis fällt damit um ca. 87 TEUR besser aus, als im Rahmen des Wirtschaftsplans prognostiziert.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG (WWE) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rd. 2,19 Mio. EUR. Zur Entnahme aus der WWE steht der Mindener Hafen GmbH in 2023 ein Betrag in Höhe von rd. 764 TEUR zur Verfügung. Hinzu kommt ein Anspruch auf das auf die Mindener Hafen GmbH entfallende Kapitalertragsteuer-Anrechnungsguthaben für die Jahre 2021 und 2022 in Höhe von ca. 168 TEUR. Weitere 1.255 Mio. EUR sind als Zugang zum Beteiligungswert der WWE ertragswirksam zu vereinnahmen.

Die Mehrjahresplanung der WWE sieht weiterhin vor, den Gesellschaftern auch in den Jahren 2023 ff. eine stetige Gewinnentnahme in Höhe von 40,7 Mio. EUR zu ermöglichen.

Geschäftsverlauf

Auch das Geschäftsjahr 2022 war durch die Corona-bedingten Störungen in den internationalen Logistikketten und durch die zusätzlich in Deutschland grassierende afrikanische Schweinepest geprägt. Gegenwärtig ist nicht davon auszugehen, dass das Vor-Krisen-Umschlags-Niveau vor Mitte 2024 erreicht werden kann.

Das Container-Umschlagsvolumen in den Mindener Containerterminals „Industriehafen II“ und „RegioPort OWL“ verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 140.506 TEU bzw. 75.669 Container (2021: 141.490 TEU, 77.017 Container).

Dies entspricht einem Rückgang von 0,70 % bei Zugrundelegung der Maßeinheit TEU und 1,75 % bei der Containeranzahl.

Im Kombinierten Verkehr, d.h. der einfachen Zählweise im wasser- und bahnseitigen Umschlag, fiel der Rückgang mit 3,54 % etwas höher aus (52.459 TEU in 2022 gegenüber 54.387 TEU im Vorjahreszeitraum).

Es sind Umsatzrückgänge in Zusammenhang mit dem Containerumschlag in Höhe von 246 TEUR gegenüber dem Wirtschaftsplan zu verzeichnen; gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Logistikumsatz um rd. 151 TEUR. Diese Erlösrückgänge konnten durch Kosteneinsparungen im Materialaufwand (+ 206 TEUR) und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 25 TEUR) - jeweils gegenüber den Werten der Planung – kompensiert werden.

Für die Sanierung des Anschlussgleises zum Industriehafen II waren für das Jahr 2022 100 TEUR eingeplant. Letztlich waren 135 TEUR für die Instandsetzung aufzuwenden.

In den Folgejahren sind zum Erhalt der Standfestigkeit des Osthafens jährlich 30 TEUR in den Investitionsplan eingestellt worden. Die für 2022 geplanten Reparaturarbeiten sollen in 2023 nachgeholt werden (ebenfalls rd. 30 TEUR).

Mit der großflächigen Instandsetzung der bahnseitigen Umschlagflächen im Terminal Industriehafen II wurde in 2022 begonnen. Der größere Teil der rd. 3.800 qm großen Umschlagfläche wurde bereits erneuert. Die Bau- und Planungskosten werden sich auf rd. 308 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr und auf rd. 245 TEUR im Folgejahr belaufen.

Damit werden die ursprünglichen Plankosten (300 TEUR Sanierungskosten und 28 TEUR Planungskosten) aufgrund von Baukostensteigerungen deutlich überschritten.

Der Verwendungs nachweis für das RegioPort-Projekt für erhaltene Bundeszuwendungen in Höhe von 15.851.550,24 EUR wurde zwischenzeitlich durch den Zuwendungsgeber geprüft. Nach Anhörung der Mindener Hafen GmbH konnten angekündigte Fördermittelkürzungen von zunächst 674 TEUR nebst 112 TEUR Zinsen auf 226 TEUR und 23,2 TEUR Zinsen reduziert werden. Die Bundeszuwendungen belaufen sich abschließend auf 15.625.541,22 EUR.

Der Verkauf des hafenaffinen Gewerbegebietes nördlich des RegioPort OWL wurde in 2022 notariell beurkundet. Der Besitzübergang wird voraussichtlich nach Eingang des Kaufpreises ca. Mitte 2023 erfolgen. Es wird erwartet, für notwendige archäologische Sondierungen auf dem Verkaufsgrundstück rd. 345 TEUR aufwenden zu müssen.

Ausblick

Die künftigen Jahresergebnisse der Mindener Hafen GmbH werden neben den Erträgen aus der WWE-Beteiligung auch weiterhin durch die Anlaufverluste des Hafenneubaus „RegioPort OWL“ geprägt. Der Großteil der Grundstücke des Umlaufvermögens im RegioPort (hafenaffines Gewerbegebiet und sonstige Tauschflächen) werden voraussichtlich Mitte 2023 weitestgehend veräußert worden sein.

Seit der Inbetriebnahme des neuen Terminals haben sich die wasserseitigen Containerumschläge weitestgehend nach Minden-Päpinghausen verlagert, wodurch sich auch Personalkapazitäten in Richtung des neuen Hafens verschoben haben.

Die Bilanzsumme hat sich, insbesondere durch das RegioPort-Projekt und die jährlichen Nachaktivierungen bei der WWE-Beteiligung, von ca. 43,4 Mio. EUR in 2017 auf ca. 56,7 Mio. EUR im Jahr 2022 erhöht.

Risiken

Das erklärte Ziel der Stadt Minden ist weiterhin, am Standort in Minden-Päpinghausen neben dem Containerterminal auch ein hafenaffines Gewerbegebiet zu errichten. Die Bürgerinitiative aus dem Bückeburger Ortsteil Cammer könnte auch weiterhin versuchen, die weiteren Entwicklungen des Vorhabens „RegioPort OWL“ zu verhindern. Von den bislang beschrittenen Klagewegen führte bislang allerdings kein einziger zu einem Baustopp.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist weiterhin nicht absehbar, wie lange sich die afrikanische Schweinepest auf den Export von tiefgekühlter Schweinefleischware auswirken wird. Ebenso kann derzeit keine seriöse Vorhersage für den Verlauf der Corona-Pandemie und deren weitere Auswirkungen auf die weltweite Transportlogistik abgegeben werden.

Chancen

Die künftigen Chancen der Gesellschaft werden weiterhin in einer kontinuierlichen Verbesserung des – in der Anlaufphase des RegioPorts noch negativen – Betriebsergebnisses durch Steigerungen des Umschlagsvolumens sowie einer Ausweitung des Angebotes von Dienstleistungen rund um den Container gesehen. Das zwischenzeitlich durch die RegioPort OWL Betriebs GmbH für den Transport von Kühlcontainern auf Binnenschiffen angeschaffte Diesel-Stromaggregat konnte Anfang 2023 weiterveräußert werden und entlastet somit künftige Unternehmensergebnisse.

3.4.2.2 Mindener Holding GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Mindener Holding GmbH, Minden (Mindener Holding), ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Mindener Holding hält sämtliche Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH, Minden, dessen Geschäftszweck die sichere, wirtschaftliche, umweltverträgliche und ressourcenschonende Versorgung der Allgemeinheit mit Energie ist.

Des Weiteren hält die Mindener Holding sämtliche Anteile an der Mindener Wasser GmbH. Dessen Geschäftszweck ist die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser in der Stadt Minden sowie damit einhergehend die Erbringung von Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Mindener Holding darüber hinaus Anteile an der Mindener Bäder GmbH in Höhe von 94 % erworben. Gegenstand der Mindener Bäder GmbH ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern in der Stadt Minden. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Mindener Verkehrs GmbH gegründet. An dieser hält die Mindener Holding GmbH sämtliche Geschäftsanteile. Gegenstand der Mindener Verkehrs GmbH ist die Sicherstellung und Finanzierung der Erbringung von Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtverkehr Minden.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Holding GmbH **gegenüber ihren Tochtergesellschaften bestehen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen:**

Im Berichtsjahr entstanden Aufwendungen aus der Verlustübernahme der Mindener Verkehrs GmbH (1.336 T€) und der Mindener Bäder GmbH (997 T€) sowie Verbindlichkeiten in jeweils entsprechender Höhe.

Die Ergebnisabführung der Mindener Stadtwerke GmbH (1.611 T€) sowie der Mindener Wasser GmbH (2.587 T€) führten zu Erträgen der Mindener Holding GmbH in entsprechender Höhe.

Die Höhe der Forderungen von 1.387 T€ gegenüber der Mindener Wasser GmbH waren am Bilanzstichtag geringer als die Höhe der Erträge, da eine unterjährige Vorabgewinnausschüttung in Höhe von 1.200 T€ stattfand. Gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH entspricht die Höhe der Forderungen der Höhe der Erträge.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	38.090	37.840	+250	Eigenkapital	26.909	24.238	+2.671
Umlaufvermögen	3.974	2.921	+1.053	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	136	108	+29
				Verbindlichkeiten	15.019	16.416	-1.397
Aktive Rechnungs-abgrenzung			+0	Passive Rechnungs-abgrenzung			+0
Bilanzsumme	42.064	40.761	+1.303	Bilanzsumme	42.064	40.761	+1.303

Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Siehe hierzu die Ausführungen zur Geschäftsentwicklung der Mindener Stadtwerke GmbH, der Mindener Wasser GmbH, der Mindener Bäder GmbH sowie der Mindener Verkehrs GmbH.

Geschäftsverlauf

Die Mindener Holding wird im Wesentlichen durch die Geschäftstätigkeit der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr geprägt. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf der Versorgungsunternehmen als positiv. Die Jahresergebnisse der Unternehmen der Daseinsvorsorge (Mindener Bäder GmbH und Mindener Verkehrs GmbH) bewegen sich im erwarteten negativen Rahmen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für das Gesamtunternehmen stellt sich die Entwicklung der **Ertragslage** wie folgt dar:

GuV-Position	2022	2021
	EURO	EURO
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.314	11.266
Abschreibungen	0	0
Materialaufwand, bezogene Leistungen	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.674	-70.115
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264.861	-282.971
Erträge aus Gewinnabführung	4.198.308	3.458.168
Aufwendungen aus der Verlustübernahme	-2.333.094	-2.503.012
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-453.915	-455.690
Jahresergebnis	1.124.191	157.645

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten allgemeine Verwaltungskosten.

Die **Kapitalstruktur** stellt sich wie folgt dar:

	2022	2022	2021	2021
	EURO	% von Bilanzsumme	EURO	% von Bilanzsumme
Gezeichnetes Kapital	100.000		100.000	
Kapitalrücklage	21.653.535		20.106.785	
Gewinnvortrag	4.031.237		3.873.591	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.124.191		157.645	
Eigenkapital zum 31.12.	26.908.963	64,0	24.238.022	59,5
Fremdkapital	15.155.423	36,0	16.523.166	40,5
Bilanzsumme zum 31.12.	42.064.386	100,0	40.761.188	100,0

Es erfolgte gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. August 2022 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Mindener Holding GmbH in Höhe von T€ 1.547, welche von der MEW geleistet wurde. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Bei der Entwicklung der Liquidität stehen dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ -1.053) der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (T€ -250) und der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (T€ 1.546) gegenüber. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt T€ 243. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich von T€ 83 im Vorjahr auf T€ 326 im Berichtsjahr. Die Mindener Holding war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das **Vermögen** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2022	2021	2021
	EURO	% von Bilanzsumme	EURO	% von Bilanzsumme
Finanzanlagen/Anlagevermögen	38.090.476	90,6	37.840.476	92,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.647.665	8,7	2.837.749	7,0
Liquide Mittel	326.245	0,8	82.963	0,2
Umlaufvermögen	3.973.911	9,4	2.920.712	7,2
Bilanzsumme zum 31.12.	42.064.386	100,0	40.761.188	100,0
Eigenkapital	26.908.963		24.238.022	
Anlagendeckungsgrad	70,6%		64,1%	

Die Finanzanlagen enthalten die Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH, der Mindener Wasser GmbH, der Mindener Bäder GmbH und der Mindener Verkehrs GmbH.

Es erfolgte gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. August 2022 eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Mindener Wasser GmbH in Höhe von T€ 250.

Das Anlagevermögen ist zu 70,64 % mit langfristig der Gesellschaft zur Verfügung stehendem Eigenkapital finanziert.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Da die Geschäftstätigkeit der Mindener Holding auf das Halten und Verwalten der Beteiligungen an der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr ausgerichtet ist, haben auch deren Geschäftstätigkeiten maßgeblichen Einfluss auf die Mindener Holding. Die Mindener Wasser hat ihre Geschäftstätigkeit mit der Übernahme des Wassernetzes zum 01.07.2015 aufgenommen. Die Jahresergebnisse der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr dienen als finanzieller Leistungsindikator der Mindener Holding.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht: für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung ein Jahresergebnis von -T€ 1.224. Dabei sind Ergebnisabführungen der Mindener Stadtwerke GmbH (T€ 867), Mindener Wasser GmbH (T€ 1.665), Mindener Bäder GmbH (-T€ 1.597) und Mindener Verkehrs GmbH (- T€ 1.620) berücksichtigt worden.

Risikobericht: Ein Risikomanagementsystem ist derzeit aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit nicht implementiert.

Im Kern haben die Risiken der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr maßgebenden Einfluss auf die Risiken der Mindener Holding.

Die Mindener Stadtwerke GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 6 Jahren (GasNetz) bzw. 10 Jahren (Vertrieb) zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem entwickelt und im Rahmen einer Risikoinventur in 2022 erkennbare Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Die Mindener Wasser GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 10 Jahren zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem entwickelt und im Rahmen einer Risikoinventur in 2022 erkennbare Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Die Mindener Verkehrs GmbH und die Mindener Bäder GmbH sind in das Risikomanagementsystem der MEW GmbH einbezogen. In dem Risikobericht der Gesellschaft wurden wesentliche Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Volatile Preisentwicklungen an den Energiebeschaffungsmärkten bergen vielfältige Marktpreisrisiken. Um die Risiken aus schwankenden Bezugspreisen im Rahmen der Eindeckung mit Strom und Gas für das Vertriebsportfolio möglichst zu minimieren, setzen die MSW auf eine strukturierte Beschaffung durch den Dienstleister Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH. Durch die gemeinsame Beschaffung mit den Stadtwerken Hameln Weserbergland GmbH können Synergieeffekte genutzt werden: Zur Reduzierung des Preisrisikos werden somit größere Mengen in mehreren Tranchen beschafft. Aufgrund der mit Beginn des Ukraine-Krieges angestiegenen und mittlerweile wieder deutlich gefallenen Marktpreise für Strom und Gas besteht das Risiko, dass Energiemengen, die zu hohen Preisen eingedeckt wurden, bei einer Zunahme der Kundenwechselrate mit Verlust am Kurzfristmarkt verkauft werden müssen. Des Weiteren können von der Prognose abweichende tatsächliche Absatzmengen zu negativen Ergebnisauswirkungen führen, da bei volatilen Preisen im Kurzfristmarkt auf hohem Niveau, aus geringen Mengenabweichungen erhebliche Ergebniseffekte resultieren können. Die Gesellschaft hat, um diesen Risiken entgegenzuwirken, Anfang 2022 ein System zur Portfolioüberwachung und -steuerung für das Strom- und Gasvertriebsportfolio eingeführt.

Des Weiteren führen die durch die Bundesregierung eingeführten Preisbremsen für Strom und Erdgas zu einer Reduzierung des Risikos von Kundenverlusten und den entsprechenden Folgen. Das Risiko aus den gefallenen und volatilen Marktpreisen für Strom und Gas wird für die Gesellschaft als hoch bewertet.

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 hat sich neben den Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Preisentwicklungen für Rohstoffe vor allem das Risiko von Cyberangriffen im Rahmen einer hybriden Kriegsführung deutlich erhöht. Für die Mindener Stadtwerke GmbH besteht damit das Risiko des Verlustes von Kundendaten und der IT-Infrastruktur im Falle eines Cyberangriffes auf das Unternehmen.

Diesem Risiko wird durch interne und externe Schutzmaßnahmen im IT-Sicherheitskonzept begegnet. Die implementierten Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und aktualisiert. Das Risiko wird für die Gesellschaft von mittlerer Bedeutung eingestuft.

Aufgrund des Gaslieferstoppes aus Russland besteht für Deutschland die Herausforderung erhebliche Gasimportmengen über neue Lieferquellen zu substituieren. Dies wurde im Jahr 2022 durch die Planung und den Bau von LNGTerminals in die Wege geleitet. Darüber hinaus wurden große Anstrengungen unternommen die Gasspeicher in Deutschland zu füllen, so dass die Speicherfüllstände im Mai 2023 mit 69 % einen sehr guten Wert aufweisen. Trotzdem kann auch im Winter 2023/2024 das Risiko einer Gasmangellage bei kalten Temperaturen und hohen Gasbedarfen von Industrie und Gaskraftwerken nicht ausgeschlossen werden. Für dieses Szenario sieht der Notfallplan Gas der Bundesregierung vor, dass nach Abfolge eines Stufenplanes im Notfall die Gaslieferung für geschützte Kunden (u. a. Letztabbraucher und grundlegende soziale Dienste) sichergestellt wird und die nicht geschützten Kunden (insbesondere Industrie) abgeschaltet werden. Als Gasnetzbetreiber müssen die Mindener Stadtwerke ihrer Rolle als Verteilnetzbetreiber im Krisenszenario gerecht werden. Dazu haben die Mindener Stadtwerke Anfang 2022 eine Überprüfung und Aktualisierung ihrer Notfallprozesse durchgeführt und Maßnahmen zur Krisenvorsorge umgesetzt.

Die Risiken aus einer Gasmangellage werden für die Gesellschaft von mittlerer Bedeutung eingeschätzt.

Im Jahr 2025 wird für das Gasnetzgebiet der Mindener Stadtwerke GmbH die Umstellung von L-Gas auf H-Gas vorgenommen. Dazu wird eine Projektorganisation aufgesetzt und die Beauftragung von Dienstleistern mit der technischen Umsetzung vorgenommen. Die Kosten werden grundsätzlich durch eine Kostenumlage zu 100 % erstattet. Es besteht jedoch auf Seiten der Mindener Stadtwerke GmbH vor allem die Verantwortung für eine termingerechte Projektumsetzung, so dass bei erheblichen Projektverzögerungen auch Mehraufwendungen zu Lasten der MSW entstehen können. Vor diesem Hintergrund wird das Risiko für die Gesellschaft als Risiko mit mittlerer Bedeutung bewertet.

Die Ausbreitung des Coronavirus hat weltweite Auswirkungen. Die Mindener Stadtwerke GmbH trägt für ihre Mitarbeiter*innen und als Betreiber kritischer Infrastruktur eine erhebliche Verantwortung. Es besteht insbesondere das Risiko eines zeitgleichen Ausfalls von Mitarbeiter*innen durch eine Ausbreitung des Corona-Virus im Unternehmen und damit verbundenen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes. Daher wurden von der Geschäftsführung ein betriebliches Hygienekonzept erstellt und entsprechende Präventionsmaßnahmen beschlossen. Im Laufe des Jahres 2022 hat sich das Risiko mit Abnahme der Pandemie reduziert. Das Risiko wird für die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres von geringer Bedeutung eingestuft.

In den kommenden Jahren erreichen mehrere Fach- und Führungskräfte das gesetzliche Renteneintrittsalter. Gleichzeitig erlebt die Gesellschaft im technisch-gewerblichen Bereich und bei Spezialistenfunktionen einen enger werdenden Arbeitsmarkt.

Um diesen Umstand Rechnung zu tragen, soll rechtzeitig mit der Ausschreibung freier Stellen begonnen werden. Das Risiko, Stellen nicht adäquat besetzen zu können, schätzt die Gesellschaft insgesamt als gering ein.

Im technischen Bereich betreibt die Mindener Stadtwerke eine Vielzahl von Gasanlagen sowie ein Rohrnetz von ca. 760 km Länge. Daher ist die MSW technischen Risiken wie z. B. Störungen oder Ausfälle von Betriebsanlagen ausgesetzt. Auf Basis der Auswertung von zustandsorientierten Betrachtungen zum Handlungsbedarf werden die Finanzbedarfe in den Langfrist- und Mittelfristplanungen abgebildet. Das Risiko, dass es zu größeren unvorhergesehenen Störungen kommt, schätzt die Gesellschaft als gering ein.

Geringe Risiken können den Lageberichten der einzelnen Tochtergesellschaften entnommen werden.

Chancenbericht: die Chancen und Risiken der Mindener Holding werden geprägt durch die Geschäftsentwicklung der Mindener Stadtwerke, Mindener Wasser, Mindener Bäder und Mindener Verkehr, da mit diesen Gesellschaften Ergebnisabführungsverträge bestehen.

Die Mindener Stadtwerke werden sich weiterhin als regionaler Partner der Energiebelieferung und Energiewende in Minden positionieren und das bestehende Geschäft ausbauen.

Der neue Betriebsstandort trägt durch die Zusammenführung aller Abteilungen dazu bei, die betrieblichen Ablaufprozesse zu verbessern. Die Möglichkeiten der zunehmenden Digitalisierung in der Versorgungswirtschaft gilt es für die Betriebsabläufe zu nutzen. Die Chancen aus Prozessverbesserungen und Digitalisierungsmaßnahmen werden für Gesellschaft als hoch bewertet.

Der Trinkwasserverbrauch der Bevölkerung ist durch die Mindener Wasser GmbH kaum beeinflussbar. Dennoch wird -in Anlehnungen an die Bestrebung der gesamten Wasserwirtschaft- der Verbraucher über integrierte Maßnahmen zum Genuss von gesundem Trinkwasser motiviert. Eine spürbar fortschreitende Digitalisierung, auch in der Wasserwirtschaft, wird zukünftig Vorteile in den betrieblichen Abläufen und Prozessen bringen.

3.4.2.3 Mindener Stadtwerke GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Mindener Stadtwerke GmbH (MSW), ist die sichere, wirtschaftliche, umweltverträgliche und ressourcenschonende Erzeugung und Versorgung der Allgemeinheit mit Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Energieeffizienz in der Region Minden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Mindener Stadtwerke ist es, eine zuverlässige, ortsnahen und kundenorientierte Energieversorgung zu gewährleisten und weiter zu entwickeln.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Stadt Minden**:

Bei den Aufwendungen in Höhe von 401 T€ handelt es sich um die Konzessionsabgabe Gas.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Holding GmbH**:

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die Abführung des Gewinns (1.611 T€) aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags. Dieses führte zu Verbindlichkeiten in gleicher Höhe.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Hafen GmbH**:

Bei den Erträgen in Höhe von 150 T€ handelt es sich um Erträge für den Bezug von Strom und Gas.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Wasser GmbH**:

Bei den Forderungen in Höhe von 977 T€ und den Erträgen in Höhe von 1.036 T€ handelt es sich um konzerninterne Weiterberechnungen (im Wesentlichen für Personal) sowie um die Abrechnungen für den Strombezug. Sowohl bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 3.671 T€ als auch bei den Aufwendungen in Höhe von 326 T€ handelt es sich im Wesentlichen um die Jahresabrechnungen für Wasser und um konzerninterne Weiterberechnungen.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Stadtwerke GmbH **gegenüber der Mindener Bäder GmbH**:

Die Forderungen in Höhe von 396 T€ setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Kaufpreisforderung für das Blockheizkraftwerk (237 T€), sowie aus Pachtentgelten, Dienstleistungen und Energielieferungen (128 T€).

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 364 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Ansprüche aus der Direktvermarktung Strom. Bei den Erträgen in Höhe von 421 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Erträge für den Energiebezug. Bei den Aufwendungen in Höhe von 282 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen für Spotmarktstrom.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	48.145	48.085	+60	Eigenkapital	27.835	27.835	+0
Umlaufvermögen	21.653	7.650	+14.003	Sonderposten	2.582	2.608	-26
				Rückstellungen	5.367	3.905	+1.463
				Verbindlichkeiten	34.015	21.399	+12.617
Aktive Rechnungs-abgrenzung	1	10	-9	Passive Rechnungs-abgrenzung			+0
Bilanzsumme	69.799	55.746	+14.054	Bilanzsumme	69.799	55.746	+14.054

Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war in 2022 deutlich von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und den extremen Energiepreiserhöhungen geprägt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2022 um 2,0 % höher als im Jahr 2021 (auch kalenderbereinigt) ausgefallen. Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft trotz Energiekrise, zunehmender Material- und Lieferengpässe sowie massiv steigender Preise für Lebenshaltungskosten und andauernder, wenn auch im Jahresverlauf nachlassender Corona-Pandemie insgesamt gut behaupten. Die Steigerung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 betrifft vor allem Dienstleistungsbereiche, die von Nachholeffekten durch den Wegfall von Corona Schutzmaßnahmen profitierten, während hohe Preise und Materialmangel vor allem Industrieproduktion und das Baugewerbe bremsten.

Die Lage in der Energiewirtschaft im Jahr 2022 war massiv vom Angriffs Russlands auf die Ukraine und den sich daraus ergebenden Auswirkungen auf Erdgas- und Kohlelieferungen und entsprechenden Energiepreisentwicklungen gekennzeichnet. Als Reaktion auf den Angriffskriegs Russlands haben die NATO- und EU-Staaten umfangreiche Wirtschaftssanktionen beschlossen, die vor allem die Rohstofflieferungen aus Russland betreffen.

Auch bei der Lieferung von Erdgas aus Russland kam es im Sommer 2022 zu deutlichen Rückgängen aufgrund von Drosselungen und schließlich der völligen Einstellung von Lieferungen durch die Pipeline „Nordstream 1“. Vor diesem Hintergrund wurde bereits im März 2022 die Frühwarnstufe und im Juni 2022 die Alarmstufe des Notfallplanes Gas der Bundesregierung ausgerufen. Die Ausrufung dieser ersten beiden Stufen der drei Stufen des Notfallplanes diente dazu Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung einer Gasmangellage zu ergreifen.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden als Reaktion auf die Energiekrise zahlreiche gesetzliche Neuerungen bzw. Änderungen beschlossen, um die Sicherheit der Energieversorgung zu gewährleisten und die Preisentwicklungen abzumildern. In diesem Zusammenhang sind vor allem das Gaspeichergesetz, das Energiesicherungsgesetz, die Abschaffung der EEG-Umlage, die temporäre Absenkung der Umsatzsteuer auf Gas, das Strompreisbremsen- und das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz zu nennen. Die Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen haben die MSW vor erhebliche Herausforderungen gestellt.

Während sich bei Industrieunternehmen vor allem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf den Energieverbrauch auswirkt, sind bei Haushalten die Witterungsverhältnisse der ausschlaggebende Faktor. Je höher die mittlere Außentemperatur, desto weniger Energie wird zum Heizen benötigt und umgekehrt. Im Jahr 2022 war das Verbrauchsverhalten von Industrie und Haushalten darüber hinaus von der dringenden Aufforderung zur Einsparung von Gas zur Absicherung der Versorgung im Winter 2022/2023 geprägt, so dass sich auch temperaturbereinigte Lastgänge deutlich reduziert haben.

Der Primärenergieverbrauch hat sich in Deutschland gegenüber 2021 insgesamt um ca. 5,4 % reduziert. Der Rückgang ist vor allem auf Einsparungen infolge der gestiegenen Energiepreise und eine wärmere Witterung zurückzuführen.

Die wesentlichen Energieträger sind bundesweit Mineralöl (35,3 %), Erdgas (23,6 %) und Kohle (19,8 %). Die erneuerbaren Energieträger lieferten rd. 17,2 % der Primärenergiemenge.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger im nationalen Energiemix haben sich 2022 weiter zugunsten der fossilen Energien verschoben. Verantwortlich für diese Entwicklung war vor allem die Absicherung der Versorgungssicherheit in der Stromproduktion durch die Wiederinbetriebnahme von Kohlekraftwerken.

Die Witterungsverhältnisse haben einen unmittelbaren Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Mindener Stadtwerke GmbH. Mit einer Mitteltemperatur von 11,2°C (NRW) war das Jahr 2022 deutlich wärmer als das Vorjahr (9,8°C).

Insbesondere der Oktober war mit einer Durchschnittstemperatur von 13,0°C einer der wärmsten Oktobermonate seit Beginn der Aufzeichnungen. Im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Temperaturen sowie signifikante Verbrauchsreduzierungen führten im Jahre 2022 zu einem deutlich niedrigeren Heizbedarf.

Die Erlössituation im Erdgasnetz ist maßgeblich abhängig von den regulatorischen Rahmenbedingungen zur Festlegung der Erlösobergrenze. Im Jahr 2021 hat die Bundesnetzagentur eine deutliche Senkung der Eigenkapitalzinsätze für Strom- und Gasnetzbetreiber beschlossen. Die neuen Zinssätze gelten ab der vierten Regulierungsperiode und wirken sich damit für Gasnetzbetreiber auf die Erlösobergrenze in 2023 aus. Diese Maßnahme führt ab 2023 zu einer deutlichen Senkung der Erlösobergrenze und dementsprechend der Marge im Erdgasnetz.

Im Strom- und Erdgasvertrieb unterliegen die Preise für die Energiebeschaffung den Marktmechanismen der Energiebörse.

Im Jahr 2022 sind die Preise für Strom und Erdgas im zweiten und dritten Quartal auf nie dagewesene Höchststände gestiegen. Hintergrund dieser Entwicklung waren vor allem die Unsicherheiten in der Erdgasversorgung in Folge des Ukraine-Krieges und fehlende Kraftwerkskapazitäten zur Stromerzeugung in Frankreich aufgrund von Einschränkungen in der Verfügbarkeit von Kühlwasser und längeren Revisionszeiten.

Darüber hinaus haben Gegensanktionen Russlands im Hinblick auf bestehende Gaslieferverträge mit deutschen Gasimporten und massive Risikoauflschläge der Marktteilnehmer die Preise für Erdgas und Strom extrem ansteigen lassen. Diese Entwicklung hat zu großen Unsicherheiten im Energievertrieb und der Energiebeschaffung geführt, die eine hohe Preisvolatilität auf der Beschaffungs- und Vertriebsseite zur Folge hatte.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von T€ 1.611 (Vj. T€ 830) ab und liegt damit unter dem Wirtschaftsplanansatz von T€ 1.934. Ursächlich für diese Entwicklung ist u. a. der geringere Rohertrag, der wiederum durch geringere Erlöse aus Gasnetzentgelten bedingt ist. Des Weiteren hat sich der Personalaufwand erhöht.

Für das Gesamtunternehmen stellt sich die Entwicklung der **Ertragslage** wie folgt dar:

GuV-Position	2022	2021
	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse abzgl. Strom-/Energiesteuern	38.577	24.078
Materialaufwand	-30.803	-17.831
Personalaufwand	-2.991	-2.321
Zwischensumme	4.783	3.926
Andere aktivierte Eigenleistungen	204	180
Sonstige betriebliche Erträge	316	252
Abschreibungen	-2.652	-2.427
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-754	-806
EBIT	1.897	1.125
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-281	-301
EBT	1.623	835
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Sonstige Steuern	-12	-5
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-1.611	-830
Jahresergebnis	0	0

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt und verteilen sich auf folgende Bereiche:

	2022 in T€	2021 in T€
Strom	9.374	8.295
Gas	7.990	5.722
Gasnetzentgelte	20.280	9.230
Sonstige	933	831

Die Gesellschaft erwirtschaftete Umsatzerlöse aus Gasnetzentgelten in Höhe von T€ 20.280 (Vj. T€ 9.230). Diese beinhalteten Gasnetzentgelte gegenüber Drittlieferanten sowie Mehr- und Minderabrechnungen. Dabei sind die Erlöse aus Netzentgelten (T€ 7.835; Vj. T€ 8.610) aufgrund geringer durchgeleiteter Menge (935.999.614 kWh; Vj. 1.043.482.330 kWh) gesunken.

Die Erlöse im Gasvertrieb erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr preisbedingt. Im Berichtsjahr wurden 95.669 MWh (Vj. 113.156 MWh) Gas verkauft. Der Gaspreis wurde in 2022 aufgrund gestiegener Gasbeschaffungskosten erhöht. Der durchschnittliche Gaserlös erhöhte sich von 5,29 ct/kWh im Vorjahr auf 7,75 ct/kWh im aktuellen Jahr.

Im Bereich Strom ist die Gesellschaft ausschließlich im Stromvertrieb tätig. Der Umsatzerlösanstieg ist im Wesentlichen preisbedingt. Die Stromabgabe stieg von 34.094 MWh im Vorjahr auf 34.773 MWh im aktuellen Jahr.

Der durchschnittliche Stromerlös erhöhte sich von 25,45 ct/kWh im Vorjahr auf 26,02 ct/kWh im aktuellen Jahr. Grund ist hier insbesondere die Weitergabe der gestiegenen Strombeschaffungskosten.

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen.

Die gegenüber dem Vorjahr höheren Materialaufwendungen sind insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug zurückzuführen.

Die Strombezugskosten erhöhten sich preis- und mengenbedingt. Der Strombezug stieg um ca. 679 MWh. Die durchschnittlichen Strombezugskosten erhöhten sich aufgrund gestiegener Spotmarktpreise 2022 sowie der Bildung von Rückstellungen für Risiken bei der Strombeschaffung. Dagegen wirkte die Reduktion bzw. ab dem 1. Juli 2022 der Wegfall der EEG-Umlage.

Die Gasbezugskosten erhöhten sich ebenfalls preisbedingt. Die durchschnittlichen Gasbezugskosten erhöhten sich aufgrund gestiegener Spotmarktpreise in 2022 sowie der Bildung von Rückstellungen für Risiken bei der Gasbeschaffung.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf die vorgenommene Neueinstellung von vier Mitarbeitern im Berichtsjahr sowie der gegenüber dem Vorjahr höheren Zuführung zur Pensionsrückstellung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich leicht rückläufig entwickelt, was im Wesentlichen auf den Wegfall für Mietaufwendungen für das Kundencenter zurückzuführen ist.

Die Zinserträge werden gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung dieser Rückstellungen saldiert

Die Gasverteilung als Sparte gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) unter Berücksichtigung interner Leistungsverrechnungen und Umlagen entwickelt sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2022 in T€	2021 in T€
Umsatz	22.881	11.417
Materialaufwand	-16.810	-4.665
davon Konzessionsabgabe	-355	-401
Investitionen	2.412	4.824
Abschreibungen	-2.552	-2.369
	2022 in Mio. KWh	2021 in Mio. KWh
Netzlast	936	1.043

Die Gasverteilung erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von T€ 689. Der Rückgang des Spartenjahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.274 ist im Wesentlichen auf geringere eingenommene Netzentgelte aufgrund gestiegener Temperaturen sowie dem Sparverhalten der Endabnehmer zurückzuführen.

Die **Kapitalstruktur** stellt sich wie folgt dar:

	2022	2022	2021	2021
	TEURO	% von Bilanzsumme	TEURO	% von Bilanzsumme
Gezeichnetes Kapital	500		500	
Kapitalrücklage	27.284		27.284	
Gewinnvortrag	51		51	
Eigenkapital zum 31.12.	27.835	39,9	27.835	49,9
Zuschüsse Dritter	2.582	3,7	2.608	4,7
Fremdkapital	39.382	56,4	25.303	45,4
Bilanzsumme zum 31.12.	69.799	100,0	55.746	100,0

Bei der Entwicklung der Liquidität in 2022 stehen dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+ T€ 6.961) der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (- T€ 2.667) sowie der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (+ T€ 2.601) gegenüber. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt +T€ 6.895.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich von T€ 2.408 im Vorjahr auf T€ 9.303 im Berichtsjahr.

Die Mindener Stadtwerke GmbH war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Im Berichtsjahr wurden neue Darlehen zur Finanzierung des Betriebshofs in Höhe von T€ 3.300 aufgenommen. Der Anstieg des Fremdkapitals ist maßgeblich beeinflusst durch hohe Verbindlichkeiten in der Sparte Gasnetz in Höhe von T€ 8.117 (Vj.: T€ 851).

Des Weiteren wirken sich zum Bilanzstichtag hohe Kundenguthaben aus der Verbrauchsabrechnung (T€ 3.583) sowie neu aufgenommene Darlehen (T€ 3.300) aus. Risiken im Bereich des Energievertriebs haben zu einer Zuführung der sonstigen Rückstellungen aus den auf Basis von der Jahresscheibe für das Jahr 2023 für Strom und Gas gebildeten Portfolios in Höhe von T€ 1.332 geführt.

Das **Vermögen** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2022	2021	2021
	TEURO	% von Bilanzsumme	TEURO	% von Bilanzsumme
Immaterielle Vermögensgegenstände	335	0,5	404	0,7
Sachanlagen	47.809	68,5	47.681	85,5
Anlagevermögen	48.144	69,0	48.085	86,3
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.351	17,7	5.243	9,4
Liquide Mittel	9.303	13,3	2.408	4,3
Umlaufvermögen	21.654	31,0	7.651	13,7
Abgrenzungsposten/Aktiver Unterschiedsbetrag	1	0,0	10	0,0
Bilanzsumme zum 31.12.	69.799	100,0	55.746	100,0
Eigenkapital	27.835		27.835	
Anlagendeckungsgrad	57,8%		57,9%	

Der überwiegende Teil des Anlagevermögens besteht aus dem Sachanlagevermögen. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 2.710 stehen Abgänge und Abschreibungen in Höhe von T€ 2.582 gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich von T€ 7.651 auf T€ 21.654 aufgrund höherer Forderungen an THE (Trading Hub Europe GmbH) aus den Mindermengenabrechnung 2022.

Das Eigenkapital bleibt aufgrund der Abführung des Gewinns an die Mindener Holding gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage stark von den gestiegenen Energiebeschaffungspreisen beeinflusst. Die Lage der Gesellschaft ist vor diesem Hintergrund als herausfordernd zu bewerten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht: Viele Unsicherheiten prägen im Moment die Situation in der Energiewirtschaft. Die Entwicklung der Energiepreise ist kaum vorhersehbar. Ebenso kommt dem Ukrainekonflikt eine bedeutende Rolle im Rahmen des Energiesektors zu. Auch angespannte Lieferketten machen sich bemerkbar.

Laut der Prognose der Bundesregierung wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 mit 0,2 % leicht wachsen. Trotz der anhaltenden Energiekrise und Lieferkettenproblemen erwartet das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz für das Jahr 2024 ein Wachstum um 1,8 %. Die konjunkturelle Entwicklung hat aufgrund der großen industriellen und zugleich exportorientierten Basis in Deutschland neben den witterungsbedingten Einflüssen erheblichen Einfluss auf den Energie- und Mobilitätsbedarf.

Bis 2022 basierten die Netzentgelte der Mindener Stadtwerke im Wesentlichen auf einer Verständigung (Übertrag der Erlösobergrenze (EOG)) mit dem ehemaligen Netzbetreiber. Für die nächste Regulierungsperiode (ab 2023) wird die EOG erstmals auf Basis des für das sog. „Basisjahr 2020“ festgestellten Jahresabschlusses beantragt. Dies hat zur Folge, dass die Mindener Stadtwerke eine geringere EOG zugewiesen bekommen.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. In Europa und Deutschland wird dies weiterhin zu erheblichen Preisunsicherheiten im Energiebereich und einem Anstieg der Inflation mit deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben führen. Die Preise für Energie sind im Jahr 2022 massiv angestiegen und bewegen sich auf einem nachhaltig hohen Niveau. Hohe Tarifabschlüsse für Beschäftigte treiben zudem die Entwicklung der Inflation, denen die Europäische Zentralbank mit Zinserhöhungen begegnet, die wiederum Finanzierungskosten für Investitionen belasten. Die unabhängige und klimaneutrale Energieversorgung zu bezahlbaren Preisen rückt damit in den Fokus der Energiepolitik und stellt eine große Herausforderung für die deutsche Volkswirtschaft in den nächsten Jahrzehnten dar.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 867. Das Jahresergebnis unterliegt jedoch weiterhin der Unsicherheit der Marktpreisentwicklung im Strom- und Gasvertrieb.

Risikobericht: Die Mindener Stadtwerke GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 6 Jahren (GasNetz) bzw. 10 Jahren (Vertrieb) zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/ Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem entwickelt und im Rahmen einer Risikoinventur in 2022 erkennbare Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Volatile Preisentwicklungen an den Energiebeschaffungsmärkten bergen vielfältige Marktpreisrisiken. Um die Risiken aus schwankenden Bezugspreisen im Rahmen unserer Eindeckung mit Strom und Gas für das Vertriebsportfolio möglichst zu minimieren, setzen die MSW auf eine strukturierte Beschaffung durch den Dienstleister Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH. Durch die gemeinsame Beschaffung mit den Stadtwerken Hameln Weserbergland GmbH können Synergieeffekte genutzt werden: Zur Reduzierung des Preisrisikos werden somit größere Mengen in mehreren Tranchen beschafft. Aufgrund der mit Beginn des Ukraine-Krieges extrem angestiegenen und mittlerweile wieder deutlich gefallenen Marktpreise für Strom und Gas besteht das Risiko, dass Energiemengen, die zu hohen Preisen eingedeckt wurden, bei einer Zunahme der Kundenwechselrate mit Verlust am Kurzfristmarkt verkauft werden müssen.

Des Weiteren können von der Prognose abweichende tatsächliche Absatzmengen zu negativen Ergebnisauswirkungen führen, da bei volatilen Preisen im Kurzfristmarkt auf hohem Niveau, aus geringen Mengenabweichungen erhebliche Ergebniseffekte resultieren können.

Die Gesellschaft hat, um diesen Risiken entgegenzuwirken, Anfang 2022 ein System zur Portfolioüberwachung und -steuerung für das Strom- und Gasvertriebsportfolio eingeführt.

Des Weiteren führen die durch die Bundesregierung eingeführten Preisbremsen für Strom und Erdgas zu einer Reduzierung des Risikos von Kundenverlusten und den entsprechenden Folgen. Das Risiko aus den gefallenen und volatilen Marktpreisen für Strom und Gas wird für die Gesellschaft als hoch bewertet.

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 hat sich neben den Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Preisentwicklungen für Rohstoffe vor allem das Risiko von Cyberangriffen im Rahmen einer hybriden Kriegsführung deutlich erhöht. Für die Mindener Stadtwerke GmbH besteht damit das Risiko des Verlustes von Kundendaten und der IT-Infrastruktur im Falle eines Cyberangriffes auf das Unternehmen. Diesem Risiko wird durch interne und externe Schutzmaßnahmen im IT-Sicherheitskonzept begegnet. Die implementierten Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und aktualisiert. Das Risiko wird für die Gesellschaft von mittlerer Bedeutung eingestuft.

Aufgrund des Gaslieferstoppes aus Russland besteht für Deutschland die Herausforderung erhebliche Gasimportmengen über neue Lieferquellen zu substituieren. Dies wurde im Jahr 2022 durch die Planung und den Bau von LNG-Terminals in die Wege geleitet. Darüber hinaus wurden große Anstrengungen unternommen die Gasspeicher in Deutschland zu füllen, so dass die Speicherfüllstände im Mai 2023 mit 69 % einen sehr guten Wert aufweisen. Trotzdem kann auch im Winter 2023/2024 das Risiko einer Gasmangellage bei kalten Temperaturen und hohen Gasbedarfen von Industrie und Gaskraftwerken nicht ausgeschlossen werden. Für dieses Szenario sieht der Notfallplan Gas der Bundesregierung vor, dass nach Abfolge eines Stufenplanes im Notfall die Gaslieferung für geschützte Kunden (u. a. Letztverbraucher und grundlegende soziale Dienste) sichergestellt wird und die nicht geschützten Kunden (insbesondere Industrie) abgeschaltet werden. Als Gasnetzbetreiber müssen die Mindener Stadtwerke ihrer Rolle als Verteilnetzbetreiber im Krisenszenario gerecht werden. Dazu haben die Mindener Stadtwerke Anfang 2022 eine Überprüfung und Aktualisierung ihrer Notfallprozesse durchgeführt und Maßnahmen zur Krisenvorsorge umgesetzt. Die Risiken aus einer Gasmangellage werden für die Gesellschaft von mittlerer Bedeutung eingeschätzt.

Im Jahr 2025 wird für das Gasnetzgebiet der Mindener Stadtwerke GmbH die Umstellung von L-Gas auf H-Gas vorgenommen. Dazu wird eine Projektorganisation aufgesetzt und die Beauftragung von Dienstleistern mit der technischen Umsetzung vorgenommen. Die Kosten werden grundsätzlich durch eine Kostenumlage zu 100 % erstattet.

Es besteht jedoch auf Seiten der Mindener Stadtwerke GmbH vor allem die Verantwortung für eine termingerechte Projektumsetzung, so dass bei erheblichen Projektverzögerungen auch Mehraufwendungen zu Lasten der MSW entstehen können. Vor diesem Hintergrund wird das Risiko für die Gesellschaft als Risiko mit mittlerer Bedeutung bewertet.

Die Ausbreitung des Coronavirus hat weltweite Auswirkungen. Die Mindener Stadtwerke GmbH trägt für ihre Mitarbeiter*innen und als Betreiber kritischer Infrastruktur eine erhebliche Verantwortung.

Es besteht insbesondere das Risiko eines zeitgleichen Ausfalls von Mitarbeiter*innen durch eine Ausbreitung des Corona-Virus im Unternehmen und damit verbundenen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes. Daher wurden von der Geschäftsführung ein betriebliches Hygienekonzept erstellt und entsprechende Präventionsmaßnahmen beschlossen. Im Laufe des Jahres 2022 hat sich das Risiko mit Abnahme der Pandemie reduziert. Das Risiko wird für die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres von geringer Bedeutung eingestuft.

In den kommenden Jahren erreichen mehrere Fach- und Führungskräfte das gesetzliche Renteneintrittsalter. Gleichzeitig erleben wir im technisch-gewerblichen Bereich und bei Spezialistenfunktionen einen enger werdenden Arbeitsmarkt. Um diesen Umstand Rechnung zu tragen, soll rechtzeitig mit der Ausschreibung freier Stellen begonnen werden. Das Risiko, Stellen nicht adäquat besetzen zu können, schätzen wir insgesamt als gering ein.

Im technischen Bereich betreibt die Mindener Stadtwerke eine Vielzahl von Gasanlagen sowie ein Rohrnetz von ca. 760 km Länge. Daher ist die MSW technischen Risiken wie z. B. Störungen oder Ausfälle von Betriebsanlagen ausgesetzt. Auf Basis der Auswertung von zustandsorientierten Betrachtungen zum Handlungsbedarf werden die Finanzbedarfe in den Langfrist- und Mittelfristplanungen abgebildet. Das Risiko, dass es zu größeren unvorhergesehenen Störungen kommt, schätzen wir als gering ein.

Die Zahlungsbereitschaft der belieferten Kunden ist überwiegend als gut zu bezeichnen. Auch zukünftig sind keine sich auf das Gesamt-Ergebnis der Mindener Stadtwerke GmbH wesentlich auswirkende Zahlungsausfälle (Insolvenz/Anzweifeln der Rechnung) zu erwarten.

Trotz dieser Entwicklung gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Chancenbericht: Die Mindener Stadtwerke werden sich weiterhin als regionaler Partner der Energiebelieferung und Energiewende in Minden positionieren und das bestehende Geschäft ausbauen. Der neue Betriebsstandort trägt durch die Zusammenführung aller Abteilungen dazu bei, die betrieblichen Ablaufprozesse zu verbessern. Die Möglichkeiten der zunehmenden Digitalisierung in der Versorgungswirtschaft gilt es für die Betriebsabläufe zu nutzen. Die Chancen aus Prozessverbesserungen und Digitalisierungsmaßnahmen werden für Gesellschaft als hoch bewertet.

Der Maßnahmen der EU-Kommission und der Bundesregierung und den sich daraus ergebenden Marktentwicklungen zur Energiewende bieten den Mindener Stadtwerken die Chance als regionales Unternehmen mit Beratungsangeboten vor Ort den Bürger*innen der Stadt Minden neue Produkte und Dienstleistungen einer klimaneutralen Energieversorgung anzubieten. Mit dem Erwerb einer Beteiligung an der Mindener Wärme GmbH, die das Fernwärmennetz in Minden betreibt, vollzieht die MSW einen ersten Schritt auf diesem Weg.

Die Chancen aus dieser Geschäftsfelderweiterung sind für die Gesellschaft von hoher Bedeutung.

Nachdem verschiedene Billiganbieter angesichts der explodierenden Preise am Energiemarkt Ende 2021 Insolvenz anmelden mussten oder die Belieferung ihrer Kundschaft eingestellt haben, könnte sich das Kundenverhalten wieder ändern und es könnten verstärkt regionale Qualitätsanbieter gewählt werden. Die weitere Kundenakquise und der Ausbau des Kundenservices in der Belieferung mit Strom/ Erdgas sollen zur Steigerung der Geschäftstätigkeit beitragen und haben eine hohe Bedeutung für die Mindener Stadtwerke.

Ein langfristig effizienter Gasnetzbetrieb wird kontinuierlich ausgebaut.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus 11 Mitgliedern. Ihm gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

- Herr Michael Buhre (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- Frau Susanne Treptow (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates)
- Herr Bürgermeister Michael Jäcke
- Herr Andreas Friebe
- Herr Thomas Jozefiak
- Herr Reinhard Pieper
- Herr Christian Riepe
- Frau Natalie Schäfer
- Herr Philipp Segler
- Herr Ulrich Stadtmann
- Herr Tim Corinth

3.4.2.4 Mindener Wasser GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Mindener Wasser GmbH (Mindener Wasser) ist die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Allgemeinheit mit Wasser in der Stadt Minden sowie damit einhergehend die Erbringung von Dienstleistungen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Mindener Wasser GmbH kümmert sich um die Wartung, Instandhaltung und den Ausbau der sich im eigenen Bestand befindlichen Brunnen, Wasserwerke, Verteilnetze, Hausanschlüsse sowie Mess- und Zählerwesen. Die Stadt Minden hat der Mindener Wasser im Rahmen des Konzessionsvertrages die Versorgung mit Wasser übertragen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Wasser GmbH **gegenüber der Stadt Minden**:

Bei den Aufwendungen in Höhe von 798 T€ handelt es sich um die Konzessionsabgabe Wasser.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Wasser GmbH **gegenüber der Mindener Holding GmbH**:

Bei den Aufwendungen handelt es sich um die Abführung des Gewinns (2.587 T€) aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags. Da bereits unterjährig eine Vorabgewinnausschüttung in Höhe von 1.200 T€ stattfand, sind die Verbindlichkeiten (1.387 T€) geringer als die Aufwendungen.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Wasser GmbH **gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH**:

Sowohl bei den Forderungen in Höhe von 3.671 T€ als auch bei den Erträgen in Höhe von 326 T€ handelt es sich im Wesentlichen um die Jahresabrechnungen für Wasser und um konzerninterne Weiterberechnungen. Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 977 T€ und den Aufwendungen in Höhe von 1.036 T€ handelt es sich um konzerninterne Weiterberechnungen (im Wesentlichen für Personal) sowie um die Abrechnungen für den Strombezug.

Die Erträge in Höhe von 110 T€ **gegenüber den Städtischen Betrieben Minden** resultieren aus dem Bezug von Wasser und den damit in Verbindung stehenden Dienstleistungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	25.654	25.844	-189	Eigenkapital	8.956	8.706	+250
Umlaufvermögen	7.519	7.291	+228	Sonderposten	2.759	2.680	+79
				Rückstellungen	1.405	1.389	+17
				Verbindlichkeiten	20.119	20.446	-327
Aktive Rechnungs-abgrenzung	65	86	-21	Passive Rechnungs-abgrenzung			+0
Bilanzsumme	33.239	33.221	+18	Bilanzsumme	33.239	33.221	+18

Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft war in 2022 deutlich von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und den extremen Energiepreiserhöhungen geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2022 um 2,0 % höher als im Jahr 2021 (auch kalenderbereinigt) ausgefallen. Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft trotz Energiekrise, zunehmender Material- und Lieferengpässe sowie massiv steigender Preise für Lebenshaltungskosten und andauernder, wenn auch im Jahresverlauf nachlassender Corona-Pandemie insgesamt gut behaupten. Die Steigerung der Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 betrifft vor allem Dienstleistungsbereiche, die von Nachholeffekten durch den Wegfall von Corona Schutzmaßnahmen profitierten, während hohe Preise und Materialmangel vor allem Industrieproduktion und das Baugewerbe bremsten.

Eine gesicherte, auf dem Vorsorgeprinzip beruhende und nachhaltige Versorgung der Bevölkerung, der Industrie und des Gewerbes mit einwandfreiem Trink- und Brauchwasser in stets guter Qualität und in ausreichender Menge ist von großer Bedeutung. Deshalb hat der Bundesgesetzgeber im Wasserhaushaltsgesetz die Trinkwasserversorgung als Aufgabe der Daseinsvorsorge definiert. Nach dem Landeswassergesetz NRW haben die Gemeinden in ihrem Gebiet eine dem Gemeinwohl entsprechende Wasserversorgung sicherzustellen. Um in dieser Situation die Kundeninteressen zu schützen, ist die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVB WasserV) erlassen worden, die eine Versorgung zu möglichst kostengünstigen und zu weitgehend gleichen Bedingungen sicherstellt.

Die schon mehrere Jahre anhaltende Trockenheit der Böden in Nordrhein-Westfalen hat sich in 2022 durch eine insgesamt unterdurchschnittliche Niederschlagsmenge nicht entspannt.

Auch zwischen August und Dezember 2022 fiel in NRW mit 304 Liter pro Quadratmeter rd. 20 % weniger Regen als im langjährigen Mittel, so dass sich die Grundwasserstände auch zum Jahresende nur begrenzt erholt haben.

Eine ähnliche Entwicklung haben wir auch an den Grundwasserständen der Mindener Wasser feststellen können. Im Vergleich zum Jahr 2021 sanken diese weiterhin. Die Grundwasserstände zeigen in den letzten Jahren eine abnehmende Tendenz und haben zum Teil Ende 2022 neue Tiefststände erreicht. Um die Auswirkungen des Klimawandels sowie daraus folgende Probleme der unzureichenden Trinkwasserversorgung in der Zukunft zu beheben, haben sich die Mindener Wasser der Arbeitsgruppe „Zukunftsprojekt für die Wasserversorgung im nördlichen OWL“ angeschlossen. Mitglieder sind ca. 30 regionale Wasserversorger.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von T€ 2.587 (Vj. T€ 2.628) ab und liegt damit deutlich über dem Wirtschaftsplanansatz von T€ 1.599 (Stand Dezember 2021).

Ursächlich für diese Entwicklung sind im Wesentlichen geringerer Materialaufwand sowie ein Sondereffekt bei der Bewertung der Personalrückstellungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf insgesamt als positiv.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für die Mindener Wasser GmbH stellt sich die Entwicklung der **Ertragslage** wie folgt dar:

GuV-Position	2022	2021
	TEURO	TEURO
Umsatzerlöse	8.778	9.014
Wasserentnahmementgelt	-164	-167
Konzessionsabgabe	-798	-811
Rohertrag	7.816	8.036
Andere aktivierte Eigenleistungen	201	299
Sonstige betriebliche Erträge	248	21
Sonstige Betriebserträge	449	320
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-628	-851
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.439	-1.263
Summe Materialaufwand/bezogene Leistungen	-2.067	-2.114
Personalaufwand	-1.047	-980
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-440	-420
Summe Personal-/sonstige Aufwendungen	-1.487	-1.400
EBITDA	4.711	4.842
Abschreibungen	-1.620	-1.668
EBIT	3.091	3.174
Zinsaufwand	-494	-536
EBT	2.597	2.638
Sonstige Steuern	-10	-10
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-2.587	-2.628
Jahresergebnis	0	0

Das Jahresergebnis vor Gewinnabführung 2022 in Höhe von T€ 2.587 ist um T€ 988 höher als das im Wirtschaftsplan (Stand Dezember 2021) prognostizierte Ergebnis von T€ 1.599 ausgefallen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis vor Gewinnabführung nur leicht rückläufig entwickelt (- T€ 41).

Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Inland erzielt und betreffen den Wasserverkauf (T€ 8.245), die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse (T€ 119), Erlöse aus Nebengeschäften (T€ 102) sowie sonstige Dienstleistungen (T€ 311).

In Summe wurden in 2022 ca. 4,8 Mio. m³ Trinkwasser gefördert und transportiert, z. T. auch an weiterverteilende Wasserversorger. Nach Abzug der Verluste und unter Berücksichtigung von Messstoleranzen wurden 4,7 Mio. m³ (Vorjahr: 4,8 Mio. m³) Trinkwasser verkauft. Die Wasserverkaufsmengen sind gegenüber dem Vorjahr um 3 % zurückgegangen.

Das Wasserdargebot hat im vergangenen Jahr die Nachfrage der Kunden stets abdecken können.

Der Personalaufwand erhöhte sich u.a. tarifbedingt und durch höhere Aufwendungen für Altersversorgung.

Die Gasverteilung als Sparte gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) unter Berücksichtigung interne Leistungsverrechnungen und Umlagen entwickelt sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2022 in T€	2021 in T€
Umsatz	116	161
Personalaufwand	101	131
Zinsaufwand	19	28
Investitionen	0	0
Abschreibungen	0	0
Jahresüberschuss	-4	+2

Die **Kapitalstruktur** stellt sich wie folgt dar:

	2022	2022	2021	2021
	TEURO	% von Bilanzsumme	TEURO	% von Bilanzsumme
Gezeichnetes Kapital	500		500	
Kapitalrücklage	8.456		8.206	
Eigenkapital zum 31.12.	8.956	26,9	8.706	26,2
Zuschüsse Dritter	2.759	8,3	2.680	8,1
Fremdkapital	21.524	64,8	21.834	65,7
Bilanzsumme zum 31.12.	33.239	100,0	33.220	100,0

Die Zugänge im Bereich des Anlagevermögens entfallen im Wesentlichen auf die Investitionen in das Wasserwerk 1 sowie die Netzsanierungen Ringstraße, Letelner Grund und Geeststraße.

Bei der Entwicklung der Liquidität in 2022 stehen dem Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (+ T€ 4.860) der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (- T€ 1.430) sowie der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (- T€ 3.127) gegenüber. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt + T€ 303.

Der Finanzmittelfonds erhöhte sich von T€ 2.626 im Vorjahr auf T€ 2.929 im Berichtsjahr.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Darlehen aufgenommen.

Die Mindener Wasser GmbH war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das **Vermögen** der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2022	2021	2021
	TEURO	% von Bilanzsumme	TEURO	% von Bilanzsumme
Immaterielle Vermögensgegenstände	483	1,5	488	1,5
Sachanlagen	25.172	75,7	25.356	76,3
Anlagevermögen	25.655	77,2	25.844	77,8
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.590	13,8	4.665	14,0
Liquide Mittel	2.929	8,8	2.626	7,9
Umlaufvermögen	7.519	22,6	7.291	21,9
Abgrenzungsposten	64	0,2	85	0,3
Aktiver Unterschiedsbetrag	1	0,0	1	0,0
Bilanzsumme zum 31.12.	33.239	100,0	33.221	100,0
Eigenkapital	8.956		8.706	
Anlagendeckungsgrad	34,9%		33,7%	

Der überwiegende Teil des Anlagevermögens besteht aus Sachanlagevermögen, welches sich im Geschäftsjahr um T€ 184 verringert hat. Den Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 1.425 stehen Abgänge und Abschreibungen in Höhe T€ 1.610 gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Einzahlung der Mindener Holding in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 250. Somit stieg der Anlagendeckungsgrad (!) um 1,22 %-Punkte auf 34,91 %.

Insgesamt weist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eine weiterhin positive Entwicklung auf.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht: Eine Vielzahl externer Faktoren hat Einfluss auf den Geschäftsverlauf unseres Unternehmens. Die Entwicklung der Konjunktur, die Witterung sowie politische und ordnungsrechtliche Vorgaben bilden die Rahmenbedingungen.

Laut der Prognose der Bundesregierung wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 mit 0,2 % leicht wachsen.

Trotz der anhaltenden Energiekrise und Lieferkettenproblemen erwartet das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eine leichte Zunahme des BIP in 2023 und für das Jahr 2024 ein Wachstum um 1,8 %.

Bis auf den Februar lagen die Niederschläge in Nordrhein-Westfalen in den ersten drei Monaten 2023 deutlich über dem vieljährigen Mittel. Der mittlere Monatsniederschlag fiel im März mit 121 l/m² im Vergleich zur Referenzperiode (1961-1990: 71 l/m²) deutlich überdurchschnittlich aus. Eine unmittelbare Auswirkung auf die Förderleistung unserer Brunnen ist aktuell nicht zu registrieren. Die novellierte EU-Trinkwasserrahmenrichtlinie ist in nationales Recht umgesetzt. Die Änderungen der Trinkwasserverordnung und ihre Auswirkungen auf die Mindener Wasser werden analysiert und die für das Unternehmen erforderlichen Maßnahmen umgesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Geschäftsführung ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 1.664.

Risikobericht: die Mindener Wasser GmbH blickt auf die Betriebserfahrungen von 6 Jahren zurück. Einzelne Unternehmensbereiche befinden sich in einem Optimierungs-/ Strukturierungsprozess. Die Gesellschaft hat im Jahr 2019 ein der Unternehmensgröße entsprechendes Risikomanagementsystem entwickelt und im Rahmen einer Risikoinventur in 2022 erkennbare Unternehmensrisiken systematisiert und dokumentiert.

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 hat sich neben den Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und Preisentwicklungen für Rohstoffe vor allem das Risiko von Cyberangriffen im Rahmen einer hybriden Kriegsführung deutlich erhöht. Für die Mindener Wasser GmbH besteht damit das Risiko des Verlustes von Kundendaten und der IT-Infrastruktur im Falle eines Cyberangriffes auf das Unternehmen. Diesem Risiko wird durch interne und externe Schutzmaßnahmen im IT-Sicherheitskonzept begegnet. Die implementierten Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und aktualisiert. Das Risiko wird für die Gesellschaft von mittlerer Bedeutung eingestuft.

Die Ausbreitung des Coronavirus hat weltweite Auswirkungen. Die Mindener Wasser GmbH trägt für ihre Mitarbeiter*innen und als Betreiber kritischer Infrastruktur eine erhebliche Verantwortung. Es besteht insbesondere das Risiko eines zeitgleichen Ausfalls von Mitarbeiter*innen durch eine Ausbreitung des Corona-Virus im Unternehmen und damit verbundenen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes. Daher wurden von der Geschäftsführung ein betriebliches Hygienekonzept erstellt und entsprechende Präventionsmaßnahmen beschlossen.

Im Laufe des Jahres 2022 hat sich das Risiko mit Abnahme der Pandemie reduziert. Das Risiko wird für die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres von geringer Bedeutung eingestuft.

In den kommenden Jahren erreichen mehrere Fach- und Führungskräfte das gesetzliche Renteneintrittsalter. Gleichzeitig erleben wir im technisch-gewerblichen Bereich und bei Spezialistenfunktionen einen enger werdenden Arbeitsmarkt. Um diesen Umstand Rechnung zu tragen, soll rechtzeitig mit der Ausschreibung freier Stellen begonnen werden. Das Risiko, Stellen nicht adäquat besetzen zu können, schätzen wir insgesamt als gering ein.

In den technischen Bereichen betreibt die Mindener Wasser eine Vielzahl von wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie ein Rohrnetz von 740 km Länge.

Daher ist die MW technischen Risiken wie z.B. Störungen oder Ausfällen von Betriebsanlagen ausgesetzt. Auf Basis der Auswertung einer zustandsorientierten Betrachtung zum Handlungsbedarf werden die Finanzbedarfe in den Langfrist- und Mittelfristplanungen abgebildet. Das Risiko, dass es zu größeren unvorhergesehenen Störungen kommt, schätzen wir als gering ein.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf das Grundwasserdargebot sind laufend zu beobachten, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung vorzunehmen. Ein neuer Brunnen im Gewinnungsfeld des Wasserwerks I Portastraße wurde zwischenzeitlich in Betrieb genommen. Das Risiko erheblich geringerer Wasserförderung wird derzeit aber als gering bewertet, da die Gesellschaft über drei Wassergewinnungsanlagen (Wasserwerke) verfügt.

Die Zahlungsbereitschaft der belieferten Kunden ist als gut zu bezeichnen. Auch zukünftig sind keine sich auf das Ergebnis wesentlich auswirkende Zahlungsausfälle (Insolvenz/Anzweifeln der Rechnung) zu erwarten.

Trotz dieser Entwicklung gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Chancenbericht: der Trinkwasserverbrauch der Bevölkerung ist durch die Mindener Wasser GmbH kaum beeinflussbar. Dennoch wird -in Anlehnungen an die Bestrebung der gesamten Wasserwirtschaft- der Verbraucher über integrierte Maßnahmen zum Genuss von gesundem Trinkwasser motiviert. Eine spürbar fortschreitende Digitalisierung, auch in der Wasserwirtschaft, wird zukünftig Vorteile in den betrieblichen Abläufen und Prozessen bringen.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft besteht aus 11 Mitgliedern. Hierbei handelt es sich um dieselben Mitglieder, die auch dem Aufsichtsrat der Mindener Stadtwerke GmbH angehören.

3.4.2.5 Mindener Verkehrs GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung und Finanzierung der Erbringung von Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Stadtverkehr Minden in Zusammenarbeit mit der Stadt Minden als zuständiger Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern. Dementsprechend ist die Gesellschaft unter Beachtung von §§ 107, 108 GO NRW insbesondere berechtigt, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen zu bedienen, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen oder zu erwerben und sich an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie Vereinbarungen – soweit rechtlich zulässig – über eine Zusammenarbeit mit Dritten zu schließen.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass die geltenden Gesetze, insbesondere die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und die Wirtschaftsgrundsätze des § 109 GO NRW, beachtet werden.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Verkehrs GmbH **gegenüber der MEW GmbH**:

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 710 T€ handelt es sich um von der MEW GmbH gewährte Liquiditätshilfen.

Gegenüber der Mindener Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, so dass aus der Verlustübernahme im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 1.336 T€ und Forderungen in gleicher Höhe entstanden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen			+0	Eigenkapital	25	25	+0
Umlaufvermögen	1.955	1.714	+242	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	1.003	807	+196
				Verbindlichkeiten	928	881	+46
Aktive Rechnungs-abgrenzung			+0	Passive Rechnungs-abgrenzung			+0
Bilanzsumme	1.955	1.714	+242	Bilanzsumme	1.955	1.714	+242

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von -1.336 T€ (im Vorjahr: -1.454 T€), der aufgrund des zwischen der Mindener Holding GmbH und der Mindener Verkehrs GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags von der Mindener Holding GmbH auszugleichen ist.

Im ÖPNV sind im Jahr 2022 coronabedingt nach wie vor reduzierte Fahrgastzahlen im Vergleich zum Zeitpunkt vor Corona zu verzeichnen. Zudem sind durch das für die Monate Juni – August eingeführte 9-Euro-Ticket im erheblichen Umfang direkte Fahrgeldeinnahmen weggebrochen, die durch eine zusätzliche Zuwendung vom Bund und Land ausgeglichen wurden. Für das Geschäftsjahr 2022 sind deshalb erneut Leistungen aus dem Rettungsschirm von Bund und Land in Höhe von 694.266,12€ beantragt worden (Vorjahr: 399.920,16 €). Hiervon sind an die Gesellschaft am 08.06.2022 178.364,39 € ausgezahlt worden. Weitere Einzahlungen erfolgten am 04.01.2023 (221.555,77 €) und am 11.01.2023 (294.345,96 €).

Die Ergebnisse der Mindener Verkehrs GmbH werden zusammen mit den Jahresergebnissen der Mindener Wasser GmbH, der Mindener Stadtwerke GmbH und der Mindener Bäder GmbH im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen auf Ebene der Mindener Holding GmbH zusammengeführt.

Gemäß den Regelungen im Gesellschaftsvertrag der Mindener Holding GmbH hat die MEW Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH u. a. die nicht durch Versorgungsgewinne ausgleichbaren Verluste der Mindener Verkehrs GmbH durch Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Mindener Holding GmbH abzudecken.

Die hierzu nötigen Finanzmittel werden wiederum von der Stadt Minden an die MEW GmbH erstattet. Die aktuelle Mehrjahresplanung sieht folgende Zahlungsverpflichtungen für die Stadt Minden vor (Beträge in T€):

IST 2019	IST 2020	IST 2021	IST 2022	WiPl 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
1,1	47,2	412,4	791,1	522,4	1.383	1.531	1.441	1.426	1.335	1.334

Risiken

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der MEW GmbH einbezogen. Es werden weiterhin keine existenzbedrohenden Risiken gesehen, da die künftigen Verlustübernahmen durch den Gesellschafter und die Stadt Minden entsprechend der vertraglichen Regelungen langfristig gesichert sind.

Im Frühjahr 2023 ist vorgesehen, das Deutschlandticket einzuführen.

Für 49 € pro Monat soll dieses neue Ticketangebot bundesweit im Nah- und Regionalverkehr Gültigkeit haben, so dass insbesondere bei den bestehenden Abo-Angeboten erhebliche „Kanibalisierungseffekte“ zu verzeichnen sein werden. Die damit verbundenen Einnahmeausfälle sollen durch den Bund und die Länder allerdings im vollen Umfang ausgeglichen werden.

3.4.2.6 Mindener Bäder GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Bädern in der Stadt Minden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten oder pachten. Die Gesellschaft wird nicht im Ausland tätig.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Bäder GmbH **gegenüber der Stadt Minden**:

Bei den Erträgen in Höhe von 120 T€ handelt es sich um einen Zuschuss der Stadt Minden für das Schulschwimmen.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Bäder GmbH **gegenüber der MEW GmbH**:

Bei den Verbindlichkeiten in Höhe von 1.455 T€ handelt es sich um erhaltene Liquiditätshilfen sowie um Verbindlichkeiten aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrags zwischen der MEW GmbH und der Mindener Bäder GmbH. Bei den Aufwendungen in Höhe von 116 T€ handelt es sich um die entsprechend angefallenen Zinsen sowie um Aufwendungen aus der Weiterberechnung von Verwaltungskosten.

Gegenüber der Mindener Holding GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, so dass aus der Verlustübernahme im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 997 T€ und Forderungen in gleicher Höhe entstanden.

Im Berichtsjahr existierten folgende wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Mindener Bäder GmbH **gegenüber der Mindener Stadtwerke GmbH:**

Bei den Forderungen in Höhe von 288 T€ handelt es sich um Ansprüche aus der Direktvermarktung Strom. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 365 T€ setzen sich zusammen aus der Kaufpreisverbindlichkeit für das Blockheizkraftwerk (237 T€), sowie aus Pachtentgelten, Dienstleistungen und Energielieferungen (128 T€). Bei den Erträgen in Höhe von 279 T€ handelt es sich um Erstattungen für Spotmarktstrom. Bei den Aufwendungen in Höhe von 336 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für den Energiebezug.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	5.542	5.817	-275	Eigenkapital	1.410	1.410	+0
Umlaufvermögen	1.341	1.292	+48	Sonderposten	3.373	3.577	-204
				Rückstellungen	90	50	+40
				Verbindlichkeiten	1.892	2.001	-108
Aktive Rechnungs-abgrenzung			+0	Passive Rechnungs-abgrenzung	116	72	+44
Bilanzsumme	6.882	7.110	-227	Bilanzsumme	6.882	7.110	-227

Geschäftsentwicklung

Ergebnislage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Fehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 997 TEUR ab und fällt somit um rd. 400 TEUR besser aus, als noch vor Jahresfrist geplant (WiPl 2022: -1.397 TEUR, Ergebnis des Vorjahres: -1.049 TEUR).

Geschäftsverlauf

In 2022 wurden 216.131 Eintritte verkauft (im Vorjahr (07.06.-31.12.21): 114.926). Der langjährige Durchschnitt vor Corona (2010 bis 2019) beläuft sich auf 246.000 verkaufte Eintritte.

Die erzielten Umsatzerlöse für den Bad- und Saunabetrieb liegen mit 832 TEUR deutlich oberhalb des Vorjahres (lediglich 525 TEUR aufgrund der etwas mehr als fünfmonatigen Badschließung in 2021).

Die Personalaufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Wirtschaftsplan um rd. 92 TEUR, wobei annähernd in gleicher Höhe (89 TEUR) die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund einzusetzender Fremdarbeitnehmer anstiegen (Personaltersatz für einen Mitarbeiter in Elternzeit).

Im Geschäftsjahr 2022 profitierte die Mindener Bäder GmbH von sehr günstigen Erdgas-Einkaufskonditionen (2,03 Ct/kWh zzgl. Zulagen) und von sehr hohen Stromverkaufspreisen (Spotmarkt-Konditionen). Im Gegensatz hierzu wird mit Erdgas-Beschaffungskosten von 18 Ct/kWh zzgl. gesetzlicher Zulagen in 2023 geplant. Durch eine optimierte Steuerung des Blockheizkraftwerkes sollen sich die benötigten Erdgasmengen auf rd. 6 Mio. kWh reduzieren. Unter Berücksichtigung der geplanten Einführung einer Gaspreisbremse werden sich die Gasbeschaffungskosten im Folgejahr dennoch auf rd. 735 TEUR erhöhen (2022: 251 TEUR), wobei die Gaspreisbremse eine Ersparnis von ca. 462 TEUR bewirkt.

Die Mindener Bäder GmbH hat in 2021 die Sanierung des Mindener Sommerbades abgeschlossen. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich aktuell auf rund 3,3 Mio. EUR. Hiervon erhielt die Gesellschaft 3,05 Mio. EUR aus einer Bundesförderung und Finanzmitteln der Stadt Minden. Der übersteigende Betrag in Höhe von rd. 250 TEUR war seitens der Mindener Bäder GmbH zu finanzieren. Da immer noch eine Entscheidung im Rechtsstreit mit einem gekündigten Unternehmen aussteht, können sich die Gesamtkosten noch verringern oder auch erhöhen.

Ausblick

Die künftigen Jahresergebnisse werden weiterhin von der Entwicklung der Energiekosten, den erforderlichen Instandhaltungsarbeiten und der Anzahl der Badbesucher geprägt sein. Die erwarteten Jahresverluste (vor Verlustübernahme durch die Mindener Holding GmbH) sollen sich in einer Größenordnung von ca. 1,25 Mio. EUR bewegen. Um dies zu erreichen, werden in den Folgejahren weitere Gegensteuerungsmaßnahmen insbesondere in Form weiterer Anpassungen der Eintrittspreise erforderlich werden.

Weitere Reduzierungen der Wassertemperaturen sind aus heutiger Sicht nicht anzuraten. Ggf. könnten Einschränkungen der Öffnungszeiten zumindest zu Einsparungen im Personalkostenbereich führen.

Die aktuelle Mehrjahresplanung sieht derzeit neben laufenden Instandhaltungsarbeiten keine größeren Investitionen in die Substanzerhaltung bzw. Erneuerung des Bades vor. Bevor umfangreichere Investments in das bestehende Bad vorgenommen werden, sind die Alternativen „Neubau“ vs. „Erhaltung/ Instandsetzung eines ca. 24 Jahre alten Bades“ sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Dies auch vor dem Hintergrund möglicher Erweiterungsbauten, um eventuell entfallende Schwimmbadkapazitäten durch eine Schließung der Kreisschwimmhalle auffangen zu können.

Risiken

Für die Gesellschaft werden auch weiterhin keine existenzbedrohenden Risiken gesehen, da die Verlustübernahmen durch die Gesellschafter entsprechend der vertraglichen Regelungen langfristig gesichert sind.

Bereits in 2022 konnte eine durch Elternzeit unbesetzte Stelle nicht volumnfänglich durch eigenes Personal kompensiert werden, so dass auf eine Personalüberlassungsfirma zurückgegriffen werden musste. Die zunehmende Schwierigkeit, ausreichende Personalkapazitäten für den Sauna- und Schwimmbadbereich zu erhalten, könnte dazu führen, dass die Badbetriebszeiten angepasst werden müssten.

Chancen

Die Überlegungen, ggf. einen Ersatzneubau für das Mindener Melittabad zu errichten, könnten vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden attraktiven Förderkulisse für Badneubauten, die Chance eröffnen, den Mindener Bürgerinnen und Bürgern künftig ein modernes, hoch energieeffizientes Schwimm- und Freizeitbad anbieten zu können.

3.4.2.7 Mindener Parkhaus GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, die Anmietung, der Kauf, die Verwaltung und die Vermietung von Parkplätzen, Parkhäusern, Garagen und sonstigen Immobilien sowie allgemein die Übernahme und Förderung von Aufgaben, die einer Strukturverbesserung der Stadt Minden dienen, insbesondere die Übernahme eines Gewerbeflächen-Managements.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die diesem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann insbesondere Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.294	1.275	+19	Eigenkapital	3.224	3.071	+154
Umlaufvermögen	2.182	1.911	+271	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	221	91	+130
				Verbindlichkeiten	30	23	+7
Aktive Rechnungs-abgrenzung			+0	Passive Rechnungs-abgrenzung	2	2	-1
Bilanzsumme	3.476	3.187	+290	Bilanzsumme	3.476	3.187	+290

Geschäftsentwicklung

Die Mindener Parkhaus blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2022 zurück. Eine nochmalige Steigerung der Umsatzerlöse um rd. 23 % (EUR 181.294,69) gegenüber dem Vorjahr auf EUR 1.000.282,31 führte zu einem um rd. 21 % gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 179.947,63.

Die **relative Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Geschäftsbereiche** ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen (Angaben in Prozenten).

	2022	2021
Parkscheinautomaten	70,7	72,3
Rathaustiefgarage	0,0	0,0
Parkhaus Marienwall	13,0	13,8
Parkhaus Hellingstraße	12,6	11,7
Parkplatz Kaiserstraße	3,7	2,2

Die **Rathaustiefgarage** war das gesamte Geschäftsjahr 2022 wegen Sanierung an Rathaus und Tiefgarage vollgesperrt, sodass keine Einnahmen realisiert wurden.

Die **Umsätze für Kurzparken** stiegen im Parkhaus Marienwall (+ 25,6 %), sowie im Parkhaus Hellingstraße (+ 44,6 %) deutlich positiv zum Vorjahr. Das Parkhaus Marienwall wird den bisherigen Parkkunden des Parkplatzes Großer Domhof als Ersatz für diesen seit Anfang Juni 2019 gesperrten Platz weiter angeboten.

Im Parkhaus Marienwall konnte der Anteil des mit Dauerparkern erzielten Umsatzes an den dortigen Gesamterlösen mit einem Plus (+ 8,4 %) gesteigert werden. Im Parkhaus Hellingstraße konnten die Umsätze der Dauerparker ebenfalls über Vorjahresniveau (+7 %) realisiert werden. Absolut konnten in beiden Parkhäusern die Umsätze mit Dauerparkkunden (Marienwall +15,4 %, Hellingstraße +33,4 %) über Vorjahres-Niveau realisiert werden.

Ebenfalls stiegen die mit den **Parkscheinautomaten** erwirtschafteten Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um + 19,9 %, ohne Parkplatz Kaiserstraße. Dabei stand der Parkplatz Großer Domhof bis auf einen kleinen Randbereich weiter seit Anfang Juni 2019 nicht mehr zur Verfügung, weil er ab dann als Baustofflager für die Sanierung des Rathauses diente. Das führte letztendlich weiterhin zu einem Umsatzeinbruch an dieser Stelle.

Die Bewirtschaftung im Bereich Hufschmiede und Lindenstraße am ZOB planmäßig durchgeführt. Die Umsetzung erfolgte mit zwei vorhandenen Parkscheinautomaten aus eigenem Bestand, sowie mit dem bereits eingeführten Handyparken.

Auf dem Parkplatz Kaiserstraße konnten die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr wieder sehr gut realisiert werden (+ 121,3 %).

Die Einführung des Handyparkens auf allen rd. 1.200 ebenerdigen Parkplätzen wurde Mitte Januar 2022 in 9 Parkzonen umgesetzt. Als Handyparken-System-Anbieter stehen „EasyPark“, „moBiLET“, „Yellowbrick/flowbird.“, „paybyphone“, „Parkster“ und „PARCO“ über die Plattform smartparking die Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung – zur Auswahl. Die Parkscheinautomaten bleiben parallel in Betrieb. Das für Minden neue innovative Zahlungsmittel komplettiert die Möglichkeiten des Bezahlvorganges beim Parken und hat ständig wachsenden Anteil (Dezember 2022 von 8%) an den Erlösen der ebenerdigen Parkplätze.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 **beschäftigte die Mindener Parkhaus GmbH im Durchschnitt sechs Personen**. Dabei beliefen sich die angefallenen Personalaufwendungen auf EUR 230.767,65 (-10,2 % zum Vorjahr).

Lagebericht

Der weiterhin bis auf einen kleinen Randbereich nicht mehr zur Verfügung stehende Parkplatz Großer Domhof, wird voraussichtlich noch bis in das Jahr 2024 nicht vollständig bewirtschaftet werden können. Als vorübergehenden Ersatz für diese sehr zentral gelegene und deshalb höchst attraktive Parkmöglichkeit hatten sich Stadt und Mindener Parkhaus dahingehend verständigt, dass Parkkunden im Parkhaus Marienwall kostenlos parken können, sofern die Parkdauer eine Stunde nicht überschreitet. Den daraus resultierenden Einnahmeausfall trägt die Stadt Minden.

Wiederum wurde der Pachtvertrag für das unter permanenter bautechnischer Überwachung stehende Parkhaus Marienwall von der Stadt Minden für ein weiteres Jahr bis Ende 2023 verlängert, allerdings auch wieder mit dem Vorbehalt, dass zwingende technische Gründe einen Weiterbetrieb des Parkhauses nicht möglich machen.

Veranstaltungen zur Strukturverbesserung und Attraktivitätssteigerung der Mindener Innenstadt fanden in 2022 in großer Anzahl statt und wurden von der Gesellschaft entsprechend gefördert. Es wurden vier verkaufsoffenen Sonntage durchgeführt, sowie der Weihnachtsmarkt. Die Mindener Parkhaus förderte in Abstimmung mit dem Beirat in 2022 Maßnahmen, wozu die finanzielle Unterstützung für die Weihnachtsbeleuchtung und Walking-Acts am verkaufsoffenen Sonntag im Advent in der Innenstadt gehörte.

Die Entwicklung der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 lagen die aufgelaufenen Umsätze mit +3,3 % über denen des Vorjahreszeitraums. Hervorgerufen wurde dieser Anstieg im Wesentlichen durch den Vergleich zu einem Q1 im Lockdown (bis Mitte Februar). Die Vollsperrung der Rathausstieftgarage, sowie die Sperrung großer Teile des Parkplatzes Großer Domhof für die Lagerung von Straßenbaumaterialien tragen ebenfalls zur Entwicklung der Gesellschaft bei. Ein Weserhochwasser führte nach längeren Regenfällen nicht zu einer vorübergehenden Sperrung des Parkplatzes Schlagde.

Auf dieses **weitere Ereignis im laufenden Jahr** sei noch kurz verwiesen:

Die Sanierungsarbeiten im Rathaus und in der Rathausstieftgarage wurden im laufenden Jahr weitergeführt. Ursprünglich war geplant, die Tiefgaragensanierung ca. Ende November 2020 beendet zu haben, um die Tiefgarage dann möglichst im Weihnachtsgeschäft wieder öffnen zu können. Inzwischen hat sich allerdings ergeben, dass die gegenwärtige Vollsperrung bis Ende April 2023 fortgesetzt wird.

3.4.2.8 Minden Marketing GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für Minden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft wirbt insbesondere für die Bekanntheit und Attraktivität von Minden als:

- historische und traditionsreiche Stadt mit bedeutenden kulturellen und sportlichen Einrichtungen und Veranstaltungen;
- Standort leistungsfähiger Wirtschaftsunternehmen;
- Veranstaltungsort von Ausstellungen, Messen, Kongressen;
- regionales Einkaufszentrum und touristisches Ziel.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021		2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	17	20	-3	Eigenkapital	305	304	+1
Umlaufvermögen	696	873	-177	Sonderposten			+0
				Rückstellungen	318	447	-129
				Verbindlichkeiten	80	137	-57
Aktive Rechnungs- abgrenzung		11	-11	Passive Rechnungs- abgrenzung	11	16	-5
Bilanzsumme	713	904	-190	Bilanzsumme	713	904	-190

Geschäftsentwicklung

Zur Wahrnehmung der ihr nach Gesellschaftsvertrag im öffentlich-rechtlichen Interesse obliegenden Aufgaben hat die Gesellschaft mit Datum vom 24. Juni / 3. Juli 2020 mit der Stadt Minden eine neue Zuschussvereinbarung geschlossen. Danach erhält die Gesellschaft einen Zuschuss in Höhe der erstattungsfähigen Aufwendungen gem. den Regelungen eines Betrauungsaktes, jedoch maximal:

- 2019: EUR 250.000,00
- 2020: EUR 274.500,00
- 2021: EUR 279.500,00
- ab 2022 EUR 289.500,00

Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 und verlängert sich danach automatisch um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Partei ein Jahr vor Ablauf der Vereinbarung kündigt.

Die Erlöse des gemeinwirtschaftlichen bzw. touristischen Tätigkeitsbereiches der Gesellschaft beinhalten neben dem Zuschuss der Stadt Minden Einnahmen aus Servicegebühren und touristischen Anzeigen sowie grundsätzlich Einnahmen aus wirtschaftlichen Aktivitäten und Sponsoring in diesem Bereich.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft auf die erfolgreiche Durchführung von privatwirtschaftlichen Aktivitäten angewiesen, die unter der Berücksichtigung von Imageaspekten und wirtschaftlichen Kriterien, insbesondere eines strengen Kostenmanagements, erfolgen.

Die Einnahmen werden dabei normalerweise im Wesentlichen aus der Durchführung von eigenen Veranstaltungen (Kultursommerbühne, Gourmetmeile, Werteforum, Oktoberfest, Konzerte etc.), Werbeeinnahmen/Sponsorengeldern (Darstellung von Gesellschaftern/Unternehmen auf Veranstaltungen, Werbebroschüren u. ä.) und Standgeldern (Mindener Messe, Weihnachtsmarkt u. ä.) erzielt.

Wesentliche **Kennzahlen der Gesellschaft** stellen sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	2022	2021	2020	2019	2018
	TEURO %				
Bilanzsumme	713	906	626	690	643
Eigenkapital	305	304	279	273	267
Eigenkapitalquote	42,8%	33,6%	44,6%	39,6%	41,5%
(Umsatz-)Erlöse *	781	823	635	1.353	1.166
davon Zuschuss Stadt Minden	290	280	275	250	250
Anteil Zuschuss Stadt Minden	37,1%	34,0%	43,3%	18,5%	21,4%
davon privatwirtschaftliche Erlöse **)	491	543	360	1.103	916
Anteil privatwirtschaftliche Erlöse	62,9%	66,0%	56,7%	81,5%	78,6%
davon Werbeleistungen Gesellschafter	85	85	85	85	85
davon übrige privatwirtschaftliche Erlöse **), ***)	406	458	275	1.018	831
Jahresergebnis	1	24	6	6	5

*) Umsatzerlöse (inkl. erhaltener Fördermittel) zuzgl. Zuschuss der Stadt Minden

**) inkl. für eigene Konzepte akquirierte und erhaltene Fördermittel

***) inkl. Sponsoringleistungen der Gesellschafter

Nach Einschätzung der Geschäftsführung wird mit einem grundsätzlich erzielten Erlösanteil vor Corona von durchschnittlich über 80% aus privatwirtschaftlichen Leistungen (inkl. der erhaltenen Fördermittel) ein Spitzenwert erzielt. Durch pandemie- und krisenbedingte Restriktionen der privatwirtschaftlichen Aktivitäten ist dieser Anteil auf rd. 60% gesunken.

Der städtische Zuschuss für die MMG beträgt im Regelfall, d. h. in Geschäftsjahren ohne pandemie- und krisenbedingte Einschränkungen, rd. 20% ihres Gesamtbudgets, während der städtische Zuschuss für das Stadtmarketing in Deutschland im Regelfall zwischen 40% und 80% der Gesamteinnahmen der jeweiligen Einrichtung abdeckt. Dies stelle die Gesellschaft vor die Herausforderung, alljährlich durch eigene wirtschaftliche Aktivitäten die wirtschaftlichen Grundlagen für das Stadtmarketing für Minden sicherzustellen.